

It's about

YOU

STIFTUNG  
BILDUNG FÜR  
KINDER IN NOT

YOU!



Jahresbericht 2018

EINE INITIATIVE VON  
UNESCO-SONDERBOTSCHAFTERIN  
DR. H.C. UTE-HENRIETTE OHOVEN

FOUNDATION IN OFFICIAL RELATIONS  
WITH UNESCO

Die YOU Stiftung – Bildung für Kinder in Not ist eine Initiative von UNESCO-Sonderbotschafterin Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven, die sich seit mehr als 30 Jahren ehrenamtlich für Bildung der Ärmsten weltweit engagiert. Die Stiftung folgt den Werten und der Mission der UNESCO und deren Bildungsagenda 2030 für inklusive & gerechte, qualitativ hochwertige Bildung & lebenslanges Lernen für alle.

Alle Projekte zielen zudem auf eine aktive Unterstützung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Vereinten Nationen und der Weltgemeinschaft, auch als Global Goals bekannt.

Unsere Projektarbeit widmet sich den Schwerpunkten hochwertige Bildung und Ausbildung, Gleichberechtigung der Geschlechter, gleiche Chancen und Einhaltung der Menschenrechte, aber auch nachhaltige Nutzung von Ressourcen. Die Ziele unserer Arbeit realisieren wir in Beispiel- und maßgeschneiderten Unternehmensprojekten, aber auch besonders dringenden Aufklärungskampagnen.

Die Stiftung verfolgt den Ansatz, die Menschen in ihren Herkunftsländern und -kontinenten zu bilden und auszubilden, Existenzgründungen zu fördern, um nachhaltig Fluchtursachen wie Armut, Hunger, Terror und Epidemien zu mindern. Nur so können wir langfristig und nachhaltig einer Verlagerung der Armut nach Europa entgegenzutreten. Dabei fördern wir konkrete Perspektiven für die Menschen in ihren Herkunftsländern und -kontinenten.

Außerdem streben wir an, die medizinische Versorgung, regelmäßige Mahlzeiten und den Frieden als festen Bestandteil im Leben von Kindern, Jugendlichen und Frauen zu gewährleisten.

**YOU Stiftung**  
in official relations with UNESCO

## INHALTSVERZEICHNIS

Begrüßung UNESCO-Sonderbotschafterin Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven	05
Was sind die SDGs, Global Goals?	06
Vorwort Vorstand Nicolai Schwarzer	07
Projektübersicht Weltkarte	08
Projekte 2018	10
Aktionen und Veranstaltungen	40
Ihr Engagement	44
Rechtliche Grundlagen	49
Auszug aus der Satzung	51
Leistungsbilanz	52
Bericht des Vorstands 2018	53
Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers	54
Impressum	55

YOU

STIFTUNG  
BILDUNG FÜR  
KINDER IN NOT

WELTWEITES SOZIALES INVESTMENT



TABLEAU D'ANNÉE  
SERVICE  
INSCRIPTIONS

CRUZ

ENDLESS LOVE

N°10  
ESION  
PARIS

# BEGRÜSSUNG

**Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven**

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Unternehmer, Freunde und Unterstützer der YOU Stiftung, wir wollen mit dem Engagement unserer Stiftung eine Verbesserung der Lebenssituation von Kindern, Jugendlichen und Müttern weltweit bewirken. Immer im Mittelpunkt steht für uns die nachhaltige Entwicklung gemeinsam mit den Menschen vor Ort. Wir orientieren uns eng an den Zielen für nachhaltige Entwicklung, die sich die Weltgemeinschaft in einem großen gemeinsamen Versprechen gegeben hat.

Ich möchte weltweit Programme unterstützen und initiieren, die den Fokus auf gerechte, inklusive und hochwertige Bildung und lebenslanges Lernen für alle Menschen legen. So leiste ich einen aktiven Beitrag zur Bildungsagenda 2030 der UNESCO.

Wir haben dazu im vergangenen Jahr bereits weltweit Projekte gefördert. Vor allem mit unserem besonderen Fokus auf inklusiver Bildung für alle Menschen. Das bedeutet für uns, sich ständig neuen Herausforderungen zu stellen und unsere Programme wirksam auf das jeweilige Land, die Region, die Kultur und die individuellen Bedürfnisse zuzuschneiden. Mit Blick auf die aktuelle Situation vieler Millionen Menschen weltweit, liegt ein wesentlicher Schwerpunkt nach wie vor bei Bildungs- und Ausbildungsprojekten. Wenn Eltern mit einkommensfördernden Maßnahmen Zukunftschancen erhalten, können sie ihre Familien ernähren, ihren Kindern Bildung gewährleisten und müssen sich somit nicht auf den Weg über das Mittelmeer wagen.

Jedes Jahr spüre ich bei meinen Projektreisen die Hilflosigkeit und Ausweglosigkeit der Menschen in den ärmsten Ländern dieser Erde. Ich sehe nach wie vor die Not und die Armut, das grausame Elend, in dem hunderttausende Kinder leben müssen. Für Familien bietet sich keine Perspektive auf ein selbstbestimmtes Leben in Würde. Diese Menschen dürfen wir nicht ihrem Schicksal überlassen. Viel-

mehr müssen wir ihnen ein lebenswertes Dasein in ihren Heimatländern ermöglichen, ihnen Chancen bieten und ihnen die geeignete Ausbildung geben, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und zu gestalten.

Großen Fortschritt haben wir im vergangenen Jahr in meinem Herzensprojekt „BARAKA – Vom Slum zum modernen Stadtteil“ (Republik Senegal) erzielt. Nach vielen Jahren der sorgfältigen Planung und Vorbereitung haben wir im März endlich offiziell mit dem Bau beginnen können und den symbolischen ersten Stein gelegt. Eine so aufregende Zeit des Umbruchs und der Erneuerung liegt derzeit über dem Armutsviertel und seinen knapp 2.000 Menschen. Was wir bisher für die überwiegend junge Bevölkerung erreicht haben, erfahren Sie ausführlich im Jahresbericht.

Und auch wenn das Mammutprojekt einen großen Teil unserer Aufmerksamkeit beansprucht, so haben wir trotzdem mehrere neue Projekte ins Leben rufen können – etwa das mobile Klassenzimmer für benachteiligte Kinder in Bangladesch oder die hochmoderne Gesundheitsapp BISA für den Senegal.

Liebe Freunde, unterstützen Sie uns bei unserer Mission, eine gerechte Zukunft und gleiche Chancen, egal wo ein Kind geboren wird, zu verwirklichen. Ich danke Ihnen von Herzen und lade Sie ein, sich beim Lesen dieses Jahresberichtes auf die freudvolle Reise in jene fernen Länder zu begeben.

Herzlichst, Ihre



# Was sind die Global Goals?

## 17 Ziele, die die Welt verändern

Die Global Goals, Ziele für Nachhaltige Entwicklung (SDGs), sind 17 weltweite Ziele, zu denen sich die Vereinten Nationen und die Weltgemeinschaft bekannt haben und deren Umsetzung für uns alle eine bessere Zukunft bedeuten. Auf diese Weise wird eine Welt erschaffen, auf der kein Kind abends hungrig



einschlafen muss, jeder die gleichen Chancen auf ein selbstbestimmtes und erfülltes Leben erhält und Menschen nicht an vermeidbaren Krankheiten sterben. Wir alle sind ge-

fragt, an der Erfüllung der Ziele mitzuarbeiten, denn wir alle werden von ihnen profitieren. Als Stiftung unterstützen wir durch die Projektarbeit diese Ziele.



## SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS



Wir möchten mit unserem Handeln noch viele weitere Menschen inspirieren und auffordern, sich für die Verwirklichung der SDGs bis ins Jahr 2030 einzusetzen. Jeder Einzelne ist gefragt, sich einzubringen und seinen Beitrag zu einer besseren Welt ohne extreme Armut, Hunger und Ungleichheit zu leisten.



Mehr Informationen über unser Leitbild, Ziele und die Struktur finden Sie im Internet unter: [www.you-stiftung.de/category/die-Stiftung](http://www.you-stiftung.de/category/die-Stiftung)



## VORWORT

**Vorstand**  
**Nicolai Schwarzer**

Liebe Freunde, liebe Spender und Unterstützer der YOU Stiftung,

die Bekämpfung von Armut ist so komplex, wie es ihre Ursachen sind. Ich möchte mich als neu gewähltes Vorstandsmitglied dem Vorhaben der YOU Stiftung anschließen, durch Bildung für alle Menschen die Armut zu beseitigen.

Die weltweiten Herausforderungen wie Klimawandel, Kriege und mangelnde Chancengleichheit begegnen uns jeden Tag aufs Neue. Die Vereinten Nationen und die Weltgemeinschaft haben die Ziele für nachhaltige Entwicklung als Antwort auf diese Probleme verabschiedet. Um diese Ziele zu erreichen und eine bessere Welt für alle Menschen zu schaffen, sind nicht nur Politik und Zivilgesellschaft gefragt. Auch Unternehmer müssen ihren Beitrag leisten.

Als Unternehmer habe ich diesen Weg gewählt, meine Verantwortung denjenigen gegenüber wahrzunehmen, die bisher kein selbstbestimmtes Leben führen und in Armut und Unterdrückung verharren müssen. Insbesondere liegen mir die Projekte am Herzen, die Eltern und Müttern in den ärmsten Gesellschaften dieser Erde zu einem angemessenen Einkommen verhelfen. Nur wer ein eigenes Einkommen erwirtschaftet, kann seinen Kindern den

Zugang zu Bildung und regelmäßiger Gesundheitsvorsorge ermöglichen. Nur mit einem eigenen Einkommen sind Frauen unabhängig und können sich gegen Unterdrückung und Ausbeutung wehren.

Für das mir entgegengebrachte Vertrauen, mich als neuen Vorstand für die kommenden zwei Jahre in der Stiftung zu wählen, möchte ich dem gesamten Kuratorium meinen Dank aussprechen. Ich sehe einer intensiven und befruchtenden Zusammenarbeit mit dem gesamten Team der YOU Stiftung entgegen.

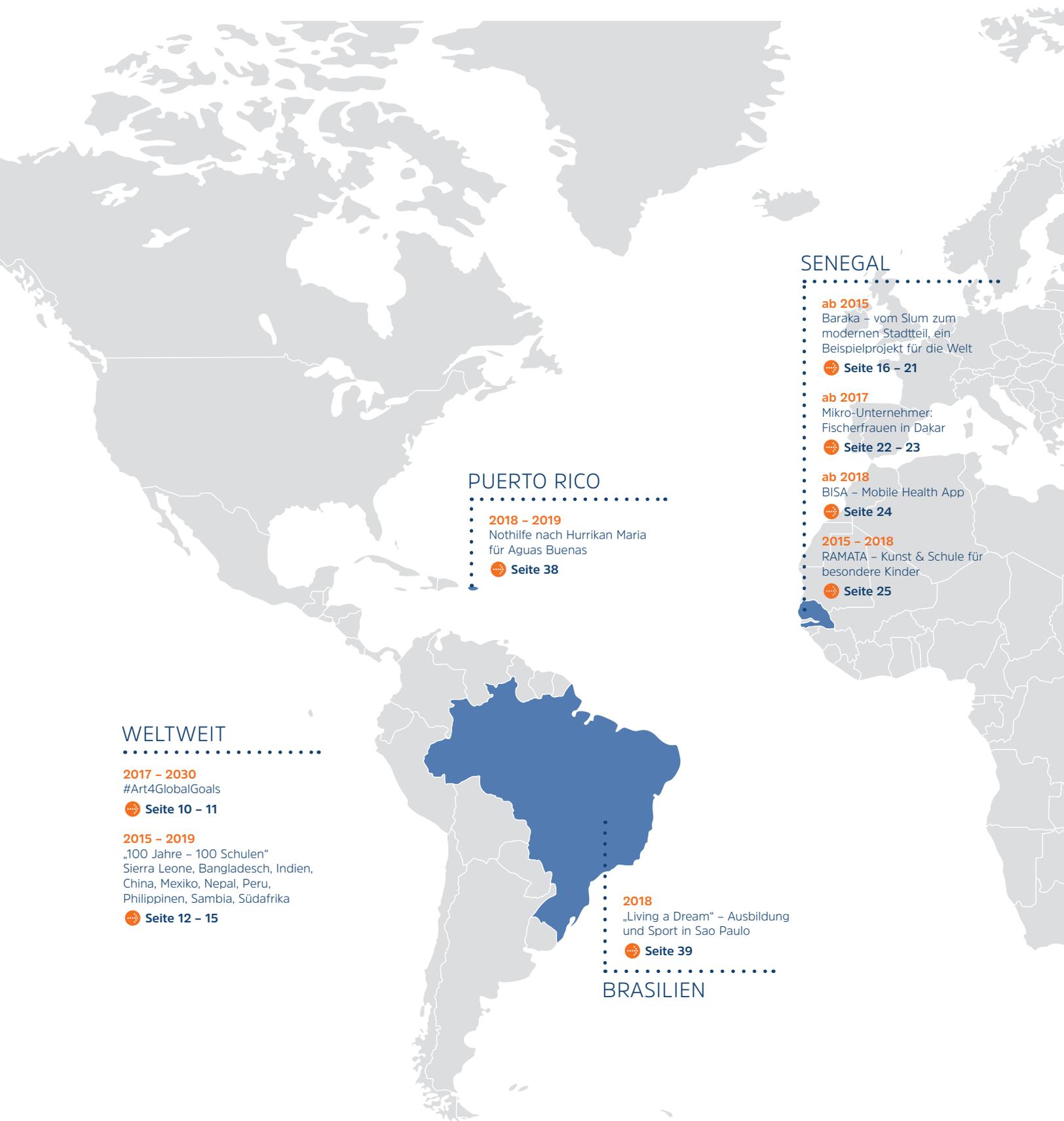
In diesem Sinne auf eine interessante und aufschlussreiche Lektüre,

Ihr

Nicolai Schwarzer  
Vorstand

# Geografische Verteilung der Projekte 2018

Im Jahr 2018 förderte die YOU Stiftung gemeinnützige Projekte weltweit.



## SENEGAL

**ab 2015**  
Baraka – vom Slum zum modernen Stadtteil, ein Beispielprojekt für die Welt

Seite 16 – 21

**ab 2017**  
Mikro-Unternehmer:  
Fischerfrauen in Dakar

Seite 22 – 23

**ab 2018**  
BISA – Mobile Health App

Seite 24

**2015 – 2018**  
RAMATA – Kunst & Schule für besondere Kinder

Seite 25

## PUERTO RICO

**2018 – 2019**  
Nothilfe nach Hurrikan Maria  
für Aguas Buenas

Seite 38

## WELTWEIT

**2017 – 2030**  
#Art4GlobalGoals

Seite 10 – 11

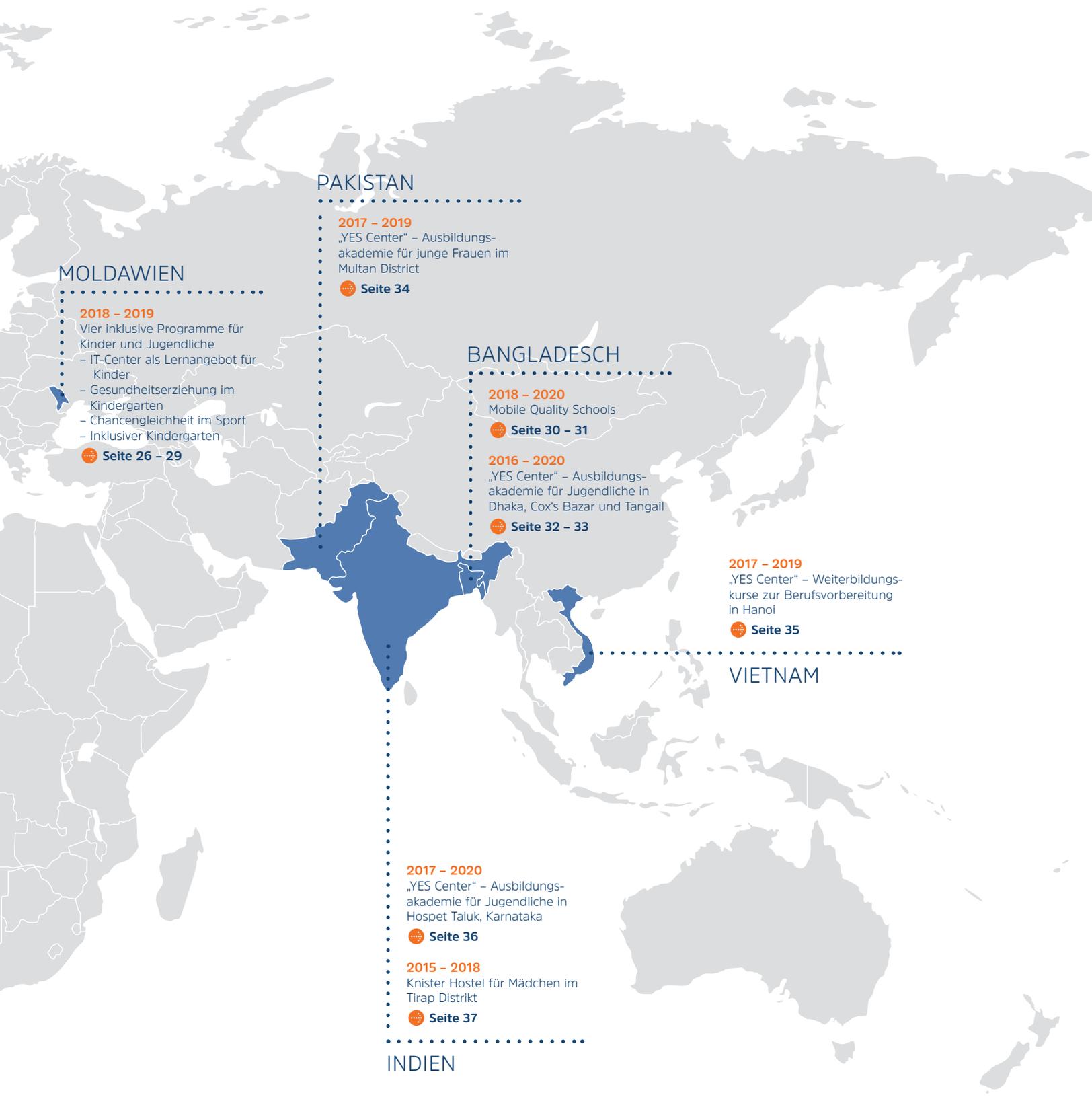
**2015 – 2019**  
„100 Jahre – 100 Schulen“  
Sierra Leone, Bangladesch, Indien,  
China, Mexiko, Nepal, Peru,  
Philippinen, Sambia, Südafrika

Seite 12 – 15

**2018**  
„Living a Dream“ – Ausbildung  
und Sport in Sao Paulo

Seite 39

## BRASILIEN



### MOLDAWIEN

- 2018 – 2019
  - Vier inklusive Programme für Kinder und Jugendliche
    - IT-Center als Lernangebot für Kinder
    - Gesundheitserziehung im Kindergarten
    - Chancengleichheit im Sport
    - Inklusiver Kindergarten
- Seite 26 – 29

### PAKISTAN

- 2017 – 2019
  - „YES Center“ – Ausbildungsakademie für junge Frauen im Multan District
- Seite 34

### BANGLADESCH

- 2018 – 2020
  - Mobile Quality Schools
- Seite 30 – 31
- 2016 – 2020
  - „YES Center“ – Ausbildungsakademie für Jugendliche in Dhaka, Cox's Bazar und Tangail
- Seite 32 – 33

- 2017 – 2019
  - „YES Center“ – Weiterbildungskurse zur Berufsvorbereitung in Hanoi
- Seite 35

### VIETNAM

- 2017 – 2020
  - „YES Center“ – Ausbildungsakademie für Jugendliche in Hospet Taluk, Karnataka
- Seite 36
- 2015 – 2018
  - Knister Hostel für Mädchen im Tirap Distrikt
- Seite 37

### INDIEN



Mehr Informationen zu unseren Projekten weltweit im Internet unter:  
[www.you-stiftung.de/category/projekte/](http://www.you-stiftung.de/category/projekte/)



PROJEKTE WELTWEIT

## #Art4GlobalGoals

Eine Aktivierungskampagne in Zusammenarbeit mit Ausnahmekünstler Leon Löwentraut

#Art4GlobalGoals ist eine Kampagne der YOU Stiftung, die sich dank der herausragenden Partnerschaft mit dem Star-Künstler Leon Löwentraut, Geuer & Geuer Art und mit der Unterstützung der UNESCO realisiert. Die Aktivierungskampagne steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit unter Bundesminister Dr. Gerd Müller.

Diese Kampagne hat zur Aufgabe, durch außergewöhnliche und junge Kunst das Bewusstsein für die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs oder Global Goals), die bis 2030 erreicht werden müssen, zu

„Dass sich ein Künstler wie Leon Löwentraut bereit erklärt, ein solches Projekt mit solchem Aufwand zu unterstützen, ist absolut einzigartig und verdient unseren größten Dank und Respekt.“ **Galerist Dirk Geuer**

fördern. Regierungen, Unternehmen und die Zivilgesellschaft haben zusammen mit den Vereinten Nationen begonnen, die Bemühungen zur Erreichung der Agenda für nachhaltige Entwicklung bis 2030 zu intensivieren. Universell, integrativ und unteilbar, fordert die Agenda 2030 weltweite Maßnahmen, um das Leben der Menschen auf dem gesamten Planeten zu verbessern und unseren Planeten zu retten.

Die Weltziele sind mit 17 Symbolen bebildert, die allerdings wenig Erkennungswert besitzen und kaum Emotionen wecken. Daher war es ein Anliegen von UNESCO-Sonderbotschafterin Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven einen Künstler zu gewinnen, der diesen Zielen eine künstlerische Kraft und größtmögliche Aussage gibt. Die 17 farbenfrohen Unikate, die der außergewöhnlich talentierte Leon Löwentraut daraufhin schuf, sollen in den nächsten Jahren weltweit für die Visualisierung und Bekanntmachung der Ziele für nachhaltige Entwicklung dienen.

Die Ausstellung #Art4GlobalGoals wird in den kommenden Jahren in wechselnden Städten, Ländern, in Museen, öffentlichen Gebäuden und auf Veranstaltungen zu sehen sein und es werden laufend weitere Initiativen geplant. Mit der Jugendlichkeit des 21-jährigen Leon, seinem außergewöhnlichen



Können und seiner einzigartigen Kunst ist Leon Löwentraut der ideale Repräsentant der Kampagne #Art4GlobalGoals. Er erreicht die jungen Menschen und kann sie zum Nachdenken anregen, denn die Zukunft der Erde liegt in ihren Händen. Jeder trägt Verantwortung! Leon ist auch eine Stimme für die junge Generation, ein Beispiel für Jugend und daher der beste Repräsentant für #Art4GlobalGoals.

Zusätzlich können Dank der Spende von Künstler Leon Löwentraut und der Galerie Geuer & Geuer Art im Senegal Projekte gefördert werden. So kann durch ihre Unterstützung z. B. die Schule von Baraka erweitert werden. Damit wird die Primarstufe für die Kinder in Baraka vollständig und das neue Curricula mit Qualitätsbildung kann umgesetzt werden.

### Hintergrund

Im Jahr 2015 haben die Mitgliedsstaaten beim UN-Gipfel über nachhaltige Entwicklung gemeinsam eine neue Vision für die Menschlichkeit, unseren Planeten und den Frieden bis zum Jahr 2030 vereinbart. Festgehalten ist diese Vereinbarung in den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung. Die Ziele sind insofern einzigartig, da sie alle Länder, Unternehmen und auch jeden Menschen – egal ob arm oder reich – zum Handeln aufrufen und an die soziale Verantwortung aller appellieren. Sie erkennen an, dass die Beendigung der Armut Hand in Hand mit Strategien gehen muss, die das Wirtschaftswachstum fördern und eine Reihe sozialer Bedürfnisse wie Bildung, Gesundheit, Sozialschutz und Beschäftigungsmöglichkeiten decken und gleichzeitig den Klimawandel regulieren. Universell, integrativ und unteilbar, fordert die Agenda weltweite Maßnahmen, um das Leben der Menschen auf der gesamten Welt nachhaltig zu verbessern.

Wir möchten diese Gelegenheit nutzen um dem Künstler Leon Löwentraut und seinem Galeristen Herrn Dirk Geuer für die großartige Unterstützung von Herzen danken.

Ein Teilerlös der Spenden kommt Bildungsprojekten für BARAKA (Senegal) zu Gute sowie der UNESCO zur Förderung des SDG Nr. 4 – qualitativ-hochwertige Bildung.

## Ausstellungstermine

### 5. April 2018

Paris, Frankreich UNESCO Headquarters – Offizieller Launch Event aller 17 SDGs & Eröffnung der Sensibilisierungskampagne #Art4GlobalGoals

### 12. April – 3. Mai 2018

Düsseldorf, Landtag in Düsseldorf NRW (Landesregierung)

### 5. Juni 2018

Berlin Deutsche Eröffnung der Kampagne #Art4GlobalGoals im Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (BMZ) Berlin

### 6. Juni – 5. Juli 2018

Berlin Ausstellung im BMZ Berlin #Art4GlobalGoals

### 8. Juni – 5. August 2018

Hagen Osthaus Museum Ausstellung #Art4GlobalGoals

**Begünstigte: ca. 1.500 bis 3.000 Besucher pro Ausstellung**

**Spendenvolumen: ca. 680.000 €**

**Werden Sie Teil der Kampagne mit #Art4GlobalGoals in den sozialen Medien!**

**Unser großer Dank gilt dem Team der Agentur denkwerk für die Gestaltung der innovativen Internetseite.**



Homepage:  
[www.art4globalgoals.com](http://www.art4globalgoals.com)



PROJEKTE WELTWEIT

## 100 JAHRE – 100 SCHULEN

Hoffnung auf drei Pfeilern für Kinder weltweit

In den vergangenen Jahresberichten haben wir bereits umfangreich und detailliert über das Bildungsprojekt in 10 Ländern berichtet. Drei Bausteine ermöglichen Kindern das Lernen, die andernfalls keinen ausreichenden Zugang zu Bildung haben. Weltweit können 72 Millionen Kinder keine Schulbildung genießen. Betroffen sind insbesondere Regionen mit armer Bevölkerung in Slum- oder Randgebieten. Die öffentlichen Schulen sind zu weit entfernt oder bieten keine hochwertigen Unterrichtsinhalte mit Qualitätslehrplänen. Die Kinder und Jugendlichen verlassen die Schulen, ohne altersgerechte kognitive Entwicklung und Bildung erworben zu haben. Folglich werden sie auf dem Arbeitsmarkt

immer benachteiligt bleiben. Es ist daher wichtig, eine Unterrichtsqualität zu sichern, die im Wettbewerb standhält und Chancengleichheit schafft.

Inzwischen ist die Implementierungsphase an allen Standorten abgeschlossen, das Projekt erzielt seine vollständige Wirkung für die Begünstigten.

Eine Projektreise führte Claudia Jerger (stv. Kuratoriumspräsidentin) im Februar 2018 zu den 10 fertigen Schulen in Sierra Leone. Dort kontrollierte und prüfte sie die Standards und sprach mit Kindern und Lehrern.

**Gesamtbudget: 4.055.000 Euro**

## Ein Reisebericht über die 10 Schulen in Sierra Leone:

„In den ZF Schulen wird bei Schülern und Lehrern ein unglaubliches Selbstbewusstsein aufgebaut. In öffentlichen Schulen leben die Kinder oft in Angst, da dort geschlagen und bestraft wird. Sie sitzen ängstlich in den Bänken und melden sich nicht aus Furcht. Besonders Mädchen haben es sehr schwer in Sierra Leone. Zum ersten Mal in ihrem Leben fühlen sie sich in den ZF Schulen sicher und gleichgestellt. Sie dürfen Fragen stellen, dürfen diskutieren und ihre Ideen anbringen, ihre großen Ängste der Benachteiligung zerstreuen. Das Selbstbewusstsein wird gestärkt.

Für viele Kinder, die die ZF Schulen besuchen, ist der große Respekt, mit dem sie behandelt werden, ein sehr wichtiger Punkt, über den sie sofort berichten. Sie können sich frei entfalten, aktiv mitgestalten, die Hand heben. Die aktive Beteiligung am Unterricht und auch Diskussionsrunden werden in allen Schulen sehr gefördert. Immer wieder hören wir, dass die Schüler und Lehrer sagen: „Wir sind hier an der Schule wie eine Familie“.

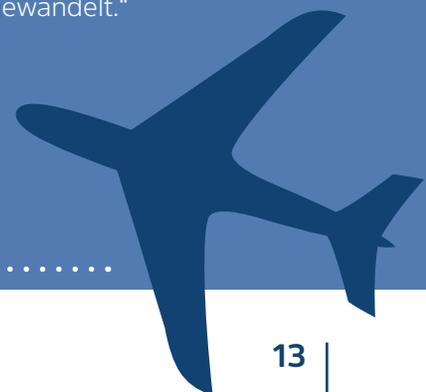
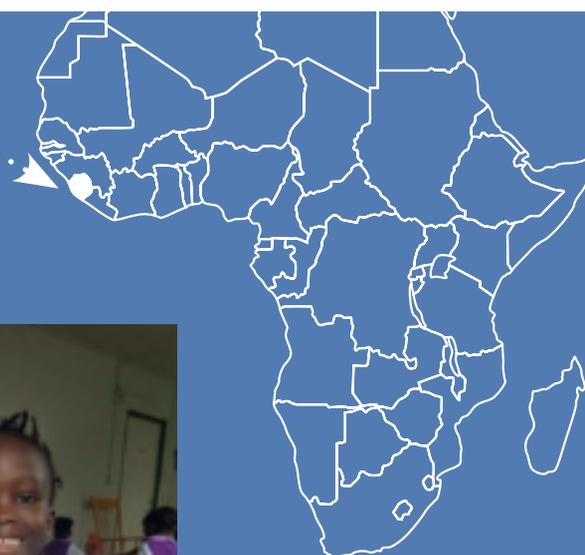
Die Kinder können jederzeit bei der Schulleitung anklopfen, sich austauschen, private Fragen und Probleme besprechen und es gibt immer ein offenes Ohr. Auch wenden sich inzwischen viele Eltern an die Lehrer und Schulleiter, um sich Ratschläge zu holen und um angehört zu werden.

Wir beobachten außerdem immer wieder wie ältere Kinder den kleineren helfen. Zum Beispiel rutschte einem jüngeren Schüler auf dem Pausenhof die Hose und ein älterer kam sofort, um ihm die Hose und den Gürtel wieder richtig anzubringen. Auch in den Klassen wird großer Wert auf Hilfsbereitschaft gelegt: Die Schüler, die gut vorankommen, helfen denjenigen, die zurückliegen und bemühen sich stets, dass alle im Unterricht gut folgen können. Lehrer, Schulleiter und Schüler berichten mit Stolz, dass sie Werte wie Ehrlichkeit, Gemeinsamkeit, Gleichberechtigung und den Respekt gegenüber anderen Menschen sehr ernst nehmen und sich kontinuierlich um mehr Respekt bemühen.



Durch die große Gewalt in vielen Familien in Sierra Leone sind diese Werte im Land bis heute nicht selbstverständlich und Lehrer sowie Schüler in den ZF Schulen sind stolz, als Vorbilder für eine Veränderung und ein positives Sierra Leone zu stehen. Man kann deutlich die Energie und den Wunsch für die Entwicklung einer positiven Zukunft erkennen.

Natürlich sind die reinen Lernergebnisse an den ZF Schulen auch objektiv nachvollziehbar, aber Lehrer und Angestellten erzählen uns immer wieder, wie sich ihr Leben darüber hinaus in vielen Punkten positiv verändert hat. Nicht nur das geregelte Einkommen, auch ihre Familien verändern sich. Das Verständnis, der neue Respekt füreinander, die Werte wie Ehrlichkeit und das „füreinander Dasein“ hat sich extrem zum Guten gewandelt.“



# 1. 35 kostengünstige Schulen mit hoher Unterrichtsqualität (Low-Cost-Private Schools):

Dieser Pfeiler des weltweiten Projektes stützt den Aufbau einer grundlegenden Bildungsinfrastruktur in Armutregionen. Mehr als 30 neue kostengünstige Vor-, Grund- und Mittelschulen sichern demnächst rund **10.500 Kindern** in **Sierra Leone, Indien** und **Bangladesch** den Zugang zu qualitativ-hochwertiger und inklusiver Bildung. Die Privatschulen mit ihren innovativen Lehrplänen und -methoden schließen die Lücken im System und bieten Unterricht auf hohem Niveau. Neben Lese-, Schreib- und Rechenfähigkeit werden auch Teamwork oder kritisches Denken bei den Kindern gestärkt. Zusammenarbeit auf Augenhöhe und respektvoller Umgang miteinander werden an unseren Schulen ernsthaft verfolgt.

In **Sierra Leone** beispielsweise sind alle 10 geplanten Schulen inzwischen fertiggestellt. Seit der Eröffnung haben wir jährlich eine Verdopplung der Anmeldequote an Schülern. Die Evaluation zeigt, dass die Schüler unserer kostengünstigen Privatschulen 2 bis 3 Mal mehr Fortschritt machen, als Schüler öffentlicher Schulen. **2.500 Kinder** haben eine der Schulen im vergangenen Jahr besucht, zusätzlich sind **197 Lehrer** aus- und weitergebildet worden.

Ebenfalls schon eröffnet sind alle Privatschulen für die Armen in **Indien**: In 10 Clusters (insgesamt 60 Vorschulen) werden gut **3.980 Kinder** unterrichtet. Alle Schulen sind inzwischen profitabel, das heißt laufende Kosten tragen sich durch die geringen Schulgebühren selbst. Die Quote an eingeschriebenen Mädchen liegt mit 40 Prozent sogar über dem landesüblichen Durchschnitt. Insgesamt hat sich die Quote der Schulanmeldungen innerhalb eines Jahres fast verdoppelt.

In **Bangladesch** sind bereits 15 Schulen eröffnet worden – das sind 5 mehr als ursprünglich geplant. **1.730 Schüler** profitieren vom Besuch dieser kostengünstigen Privatschulen bis heute, außerdem sind **60 weibliche Lehrkräfte** angestellt. Mit einer Quote von 49 Prozent Anteil an Schülerinnen herrscht nahezu Geschlechtergleichheit.



Ein weiterer Aspekt der Privatschulen ist, dass durch sie indirekt auch Druck auf andere Schulen und die Bildungsministerien ausgeübt wird, so dass langfristig noch viel mehr Schüler von qualitativ-hochwertiger Bildung und der neuen Curricula profitieren können.

## 2. Qualitätssteigerung in bereits bestehenden staatlichen Schulen:

Wo bereits Schulen existieren weist der Unterricht häufig keine entsprechende Qualität auf. Auch gut ausgebildete Lehrer fehlen bisweilen in ländlichen Regionen. Dieser Schwerpunkt setzt daher bei der Ausbildung und Fortbildung von Lehrern an. Zwei Jahre lang bilden Akademiker Lehrkräfte an **70 Schulen** weiter, entwickeln alternative, qualitative Lehrpläne und Unterrichtsmaterialien. So werden in ausgewählten Schulen in **China, Nepal, Mexiko, Peru** und den **Philippinen** neue Qualitätsstandards erreicht.

Über das Programm werden herausragende Absolventen unterschiedlichster akademischer Bereiche rekrutiert und ausgebildet, die sich anschließen für 2 Jahre verpflichten, an unterprivilegierten Schulen als Master-Lehrer zu unterrichten. Die Gesamtanzahl der geplanten **70 Schulen**, an denen die Bildungsqualität verbessert wird, ist erreicht und das Programm läuft weiter. Bisher haben wir mit der Qualitätssteigerung in den Schulen alle ursprünglich gesetzten Ziele sogar noch übertroffen:

Das Programm erreichte **1.590 Lehrer**, **17.733 Schülerinnen und Schüler** und unterstützt weitere **1.394 ehemalige Schüler**.

## 3. Mobilität durch stabile Fahrräder für Schüler in entlegenen Regionen Afrikas:

Dritter Baustein des Großprojekts ist Mobilität, die gemeinsam mit „World Bicycle Relief“ ermöglicht wurde. Mehr als **4.300 Schüler** in abgelegenen Regionen in **Sambia** und **Südafrika** konnten Fahrräder erhalten, die ihnen den Weg zur kilometerweit entfernten Schule erleichtern. Nach dem Schulbesuch der Kinder erweist sich das Fahrrad als nützliches Transportmittel für die gesamte Familie, um das beschwerliche Leben zu erleichtern.

**Ca. 30.000 Kinder in 245 Schulen profitieren insgesamt von hochwertiger Bildung, 1.500 Alumni und 2.050 Lehrer**



35 Low Cost Private Schools:  
Sierra Leone, Bangladesch, Indien

70 Schulen optimieren: 20 in China –  
20 in Mexiko – 10 in Nepal –  
10 in Peru – 10 auf den Philippinen

World Bicycle Relief in 47 Schulen in  
Sambia und 53 Schulen in Südafrika

Dieses Projekt unterstützt  
folgende Global Goals:





# Baraka – Ein Beispielprojekt für die Welt

Die Geschichte eines Slums



„Ich habe gedacht ich sehe eine Fata Morgana. Der Bau-fortschritt ist unfassbar, Baraka ist nicht mehr wieder-zuerkennen und meine Gefühle haben mich überwältigt,“ beschreibt Ute-Henriette Ohoven ihren ersten Eindruck.

„Ich kennen diesen Slum und seine Flüchtlinge seit mehr als 20 Jahren. Es war dringend an der Zeit, ihre Armut zu beenden, damit sie ein Leben in Würde führen können und nicht mehr die lebensge-fährliche Flucht nach Europa antreten müssen

**Ute-Henriette Ohoven**

Drei Jahre lang haben die Beteiligten auf diesen Tag hingearbeitet – mit dem offiziellen Baustart in Baraka nun wird aus dem Slum endgültig ein lebenswerter Stadtteil für seine Bewohner. Wo vorher Hütten und Morast das Bild prägten entstehen moderne Gebäude und öffentliche Einrichtungen. Die Baumaßnahmen selbst haben Anfang 2018 begonnen und werden voraussichtlich bis Mitte 2020 weiterlaufen.

Nach langen Monaten intensivster Vorbereitung hatten wir mit unseren Partnern sämtliche Pläne ausgearbeitet und notwendige Genehmigungen eingeholt. Es galt Baufirmen zu verpflichten und die Aufträge an die einzelnen Handwerker zu vergeben. „Ich kann kaum in Worte fassen, wie glücklich ich bin, dass wir den Menschen endlich eine lebenswerte Zukunft geben und wir mit dem Bau beginnen“, sagt Ute-Henriette Ohoven. Zu entsetzlich und unwürdig waren die bisherigen Lebensumstände der Menschen, die als innerafrikanische Flüchtlinge in dem Slum in Dakar leben.



Nun wächst aus dem Slum ein Ort der Zukunft. Etappenweise entstehen moderne Wohnhäuser mit Anschluss an Wasser, Strom und Kanalisation, eine Schule mit Vorschule und eine Zahnarztpraxis. Geschäfte, Werkstätten und Start-ups bieten den Menschen Arbeits- und Ausbildungsplätze, die lokale Wirtschaft und der Dienstleistungssektor werden gestärkt, die Bewohner verdienen ein eigenes Einkommen und können ein selbstbestimmtes Leben führen – mit allen Rechten und Pflichten. Nur Eltern mit einem Einkommen können alle Kinder in die Schule gehen lassen und haben Zugang zu medizinischer Versorgung. Im Frühsommer 2018 zogen die ersten Menschen in provisorische Quartiere innerhalb des Grundstücks, so dass ihre Hütten abgerissen werden konnten Platz für die neuen Gebäude entstehen zu lassen.

Zu weiteren Besichtigungen reisten Ute-Henriette Ohoven und ihre Tochter Claudia Jerger im Jahr 2018 in den Senegal, um den Fortschritt des Projektes zu dokumentieren. Die Bevölkerung ist natürlich außer sich, sie fiebern auf den Tag hin, an dem die ersten Wohnungen bezogen werden können. Bisher hatten sie zwar das Versprechen von Ute-Henriette Ohoven, dass aus ihrem Slum ein moderner, lebenswerter Stadtteil für alle wird, aber sie konnten es kaum glauben. Ein afrikanisches Sprichwort sagt: „Was ich nicht sehe, glaube ich nicht“. So realisieren sie jeden Tag mit Erstaunen und neuer Spannung die Veränderungen in ihrem Viertel. Auch für sie geht ein Traum in Erfüllung, den sie lange kaum zu träumen gewagt haben. Sie sind eng in die Bauarbeiten mit einbezogen, die Handwerker stammen überwiegend aus Baraka. Für ihre Arbeit erhalten sie schon einen Lohn.

Während der Reise eröffneten Ute Ohoven und Claudia Jerger auch die neu entstandene Vorschule. Die Einrichtung löst ein altes Problem: In Baraka fehlt eine institutionelle Betreuung für kleinere Kinder. Eine schwierige Situation für die arbeitenden Mütter, die ihre Kinder nicht in der sichereren Obhut von pädagogischem Personal zu wissen. Daher nehmen viele Mütter ihre Kinder am Rücken festgebunden mit zur Arbeit – ein unhaltbarer Zustand. Die Alternative ist, die Kinder bei größeren Geschwistern oder völlig auf sich gestellt im Slum zurückzulassen.

### Vorschule

Unternehmer Gordon Pelz reiste ebenfalls zur Eröffnung der Vorschule in den Senegal – dank seiner Spende und der Unterstützung eines weiteren Partners war die Realisierung für 60 Kinder im Alter zwischen drei und sechs Jahren überhaupt erst möglich. Das Ziel der neuen Vorschule ist der Beitrag zur UNESCO Bildungsagenda und frühkindlichen Erziehung mit Sprache und Kommunikation, emo-





tionalen und sozialer Beziehungen, Bewegung und Spielen sowie Experimentieren zu fördern. Kinder im neuen Stadtteil Baraka sollen in sicherer Umgebung Kontakte mit Gleichaltrigen pflegen und erste soziale Kompetenzen erwerben. Währenddessen können die Mütter beruhigt einer Arbeit nachgehen. Dafür haben wir die Kindertagesstätte für bis zu 60 Kinder (gemäß des Standards des senegalesischen Bildungsministeriums) mit drei Gruppen \*petite section bis 3 Jahre, \*moyenne section 3–4 Jahre, \*grande section 4–6 Jahre, auf ca 150 m<sup>2</sup> mit Küche und sanitären Einrichtungen realisiert. Pädagogisch gut geschultes Personal arbeitet in der Vorschule und wird regelmäßig fortgebildet, das Curriculum für die Kombination von Betreuung, Mahlzeiten, Bildung und Erziehung umgesetzt.

„Es war eine so ergreifende Einweihung mit den vielen wunderschönen kleinen Kindern, die sich mit großen Augen anstarrten. Sie freuen sich riesig auf kindgerechte Bildung“, so Ohoven. Während ihre Eltern arbeiten, werden sie künftig von ausgebildeten Erziehern pädagogisch betreut. Die Kinder bekommen eine warme Mahlzeit und zusätzlich ein Glas Milch.

Außerdem galt es, letzte Abstimmungen zur Zahnklinik mit dem Gesundheitsministerium und dem Rektor der Universität für Zahnmedizin zu treffen. Im Finanzministerium standen Besprechungen über mögliche Mitwirkung in Baraka auf dem Plan. Der Finanzminister Amadou Ba sicherte die Anerkennung für Baraka als gemeinnütziges Projekt zu.

Dieses Projekt unterstützt folgende Global Goals:



### Hintergrund

Im Augenblick ist Baraka noch ein Slum, inmitten von Dakar, den die YOU Stiftung seit vielen Jahren unterstützt. Dieses Viertel ist eine wild gewachsene Siedlung ohne Behördengenehmigung und Wasser-, Kanalisation- oder Stromanschlüsse. Die Bewohner sind ca. 1.800 Bewohner aus vielen innerafrikanischen Ländern – mehr als die Hälfte von ihnen sind Kinder und Jugendliche. Die Menschen der umliegenden Stadtteile akzeptieren die Slum-Bevölkerung nicht und sehen mit Verachtung auf sie herab. Mit dem Projekt der YOU Stiftung wird sich das ändern. Künftig soll jede Familie in eine eigene Wohnung einziehen. Wasser- und Stromanschlüsse entstehen und die Menschen starten ein Leben mit Hygiene und Würde. Im Slum sollen Geschäfte, Dienstleister und soziale Mikro-Unternehmen eröffnen, mit denen Eltern ein angemessenes Einkommen für die ganze Familie erwirtschaften. Ein Schul- und Ausbildungszentrum, ein Community-Center und eine Zahnklinik sollen die Ausbildung der vielen jungen Menschen sichern. Aus dem Slum wird ein angesehener, moderner und lebenswerter Stadtteil für seine Bewohner.

Verschiedene Wohngebäudemodelle mit insgesamt 210 Wohneinheiten in 11 Gebäuden unterschiedlicher Größe.

Ladenstraßen, Verkaufsflächen und Werkstätten sind vorgesehen, die von der Bevölkerung betrieben werden, um sich erfolgreich ihren Lebensunterhalt zu verdienen und Verantwortung zu übernehmen.

## IT-Trainingscenter

Im IT-Trainingscenter werden vierteljährlich ca. **185 jungen Menschen** in den Grundlagen der Arbeit mit dem Computer ausgebildet. Sie lernen die Bedienung des Internets und von Programmen wie Word und Excel. Auch kleinere Kinder im Alter ab 8 Jahren lernen die ersten Schritte im Umgang mit dem Computer, zusätzlich gut **25 der Handwerker** aus Baraka. Sie betreiben Werbung für ihr Geschäft über das Internet und pflegen ihre Kontakte dort. Im Augenblick sind die Kurse in der provisorisch eingerichteten Schumacher Halle, um das Angebot auch während der Zeit des Umbaus aufrechtzuerhalten. Mit dem Gesamtprojekt BARAKA werden neue Ausbildungsstätten errichtet.

## Concierge-Service

Eine professionelle Ausbildung von Hausmeistern hat im September 2017 begonnen. 15 Frauen und Männer aus Baraka werden eine 12-monatige Ausbildung zu Verwaltern der öffentlichen Flächen und Gemeinderäumen durchlaufen. Mit der Umsiedelung der Bevölkerung im Mai und Juni 2018 übernahmen die Concierge insbesondere die Aufgabe, die Menschen über die anstehenden Versorgungsverträge aufzuklären. So soll sichergestellt werden, dass die Menschen einerseits selbst zuverlässig und im Sinne der Gemeinschaft handeln, wenn sie erst einmal ihre neuen Wohnungen beziehen. Andererseits geben die geschlossenen Verträge den Bewohnern auch Sicherheiten für die Zeiten während und nach dem Umbau. Das Teilprojekt Concierge-Service ist um ein weiteres Jahr verlängert worden da sich zeigte, dass gerade während der Umbauphase ein hoher Bedarf

notwendig ist. Die 11 Frauen und 4 Männer leisten einen wichtigen Beitrag zur weiteren Sensibilisierung der Bevölkerung. Wenn der Umbau abgeschlossen ist, sollen sie für die Sauberkeit und Ordnung im Viertel sorgen.

## Frisörinnen

Diese Ausbildungsmöglichkeit für junge Frauen hat bereits im Jahr 2016 begonnen und bildet in Zyklen **10 professionelle Coiffeure** aus. Ein Friseursalon für den neuen Stadtteil ist vorgesehen. Bis der Salon fertig ist, arbeiten die Frauen weiter in einem provisorisch eingerichteten Raum. Mit großem Erfolg: Bei jedem Besuch von Ute-Henriette Ohoven und Claudia Jerger sind viele Kundinnen dort, um sich frisieren, schminken und maniküren zu lassen.

## Schneiderinnen

Die **5 ansässigen Schneiderinnen** in Baraka haben bereits die Möglichkeit, ihren Unterhalt mit der Schneiderei selbst zu finanzieren. Ein provisorisches kleines Atelier wurde in einem weiteren Teil der „Schumacher Halle“ eingerichtet. Sie arbeiten nach neuesten Schnitttechniken und mit hochwertigen Materialien. Sie entwickeln sich bereits zu professionellen Mikro-Unternehmerinnen.

## Empowerment Handwerker

Die **147 Handwerker** von Baraka sind im Rahmen der Sensibilisierung für das Projekt in verschiedenen Kategorien erfasst worden. Dementsprechend durchlaufen sie Aus- und Weiterbildungen beispielsweise in Marketing, Buchhaltung und Qualitäts-





kontrolle, um ihr bisheriges Angebot zu professionalisieren und einen Eintritt in den senegalesischen Markt vorzubereiten. So bilden die Berufe Maurer, Klempner, Elektriker, Maler und Fliesenleger eine eigene Gruppe. Die unterschiedlichen Ausbildungsmodule begannen im Juli 2017, immer montags bis freitags ab 18 Uhr, nach der eigentlichen Arbeitszeit der Handwerker. Die Module werden in der Nationalsprache Wolof gehalten um die Beteiligung aller zu gewährleisten.

Konkrete Maßnahmen im Bereich Marketing sahen Gestaltung von Flyern, Verpackungen und Aushängeschildern vor; außerdem ging es um die Qualität der Arbeit wie die Einhaltung der Produktspezifikationen und Lieferzeiten, Verarbeitung und Kundendienst. Weitere Unterrichtsstunden bekamen die Handwerker in Buchhaltung, Techniken zur Kostenminderung und zur Abwicklung ihrer Bankgeschäfte. Neben diesen Modulen gab es Informatikstunden für jedes Handwerk mit dem Fokus auf den Gebrauch der sozialen Netzwerke wie Facebook, um ihre Aktivitäten zu bewerben. Kurse an der Berufsschule vermitteln den Handwerkern den Umgang mit besonderen Geräten und Methoden.

### In Vorbereitung:

Erweiterung der Grundschule, Fruchtsaftproduktion, Projekt-Handbuch

**Hauptpartner des Projekts sind die Regierung der Republik Senegal mit dem Präsidenten Macky Sall und Herr Samih Sawiris, Ägypten. Ihnen gilt unser großer Dank für die erfolgreiche Zusammenarbeit.**

**Gesamtbudget: ca. 6 Millionen Euro**



Bewegte Bilder aus Baraka finden Sie hier:  
<https://www.n-tv.de/mediathek/sendungen/auslandsreport/Ein-Slumviertel-zieht-um>



Weitere Infos:  
[you-stiftung.de/vom-slum-zum-vorzeigedorf/new-baraka.com/](http://you-stiftung.de/vom-slum-zum-vorzeigedorf/new-baraka.com/)



ASC-Blog aus dem Slum:  
<https://barakadakar.wordpress.com/>

# Empowerment für Frauen in Dakar

## Fischverkäuferinnen professionalisieren ihr Geschäft



### Hintergrund

Bisher warteten die Fischverkäuferinnen jeden Tag am Strand auf die Fischerboote, von denen sie regelmäßig einige wenige Fische abkaufen. Anschließend muss jede Frau den Fisch in großer Hitze schnellstens zu Fuß an den Haustüren verkaufen.

Dabei müssen sie verschiedene Schwierigkeiten bewältigen: Zum einen waren es akuter Geldmangel und fehlende finanzielle Rücklagen, die sie daran hinderten, das Geschäft zu professionalisieren; zum anderen aber auch die Schwierigkeit, den Fisch kühlen oder aufbewahren zu können, so dass er frisch bleibt. Die Frauen haben kein Eis, keinen Kühlschrank, keine geeigneten Kühlbehälter, keine Hygienekenntnisse.

Schon nach kurzer Zeit verdirbt die Ware in der sengenden Hitze und ist voller Mücken. Das drückt den Wiederverkaufspreis für den Fisch sehr stark und natürlich ergibt dieses System kein Einkommen und zeigt keinerlei Erfolg. Abends hoffen die Frauen stets, genügend eingenommen zu haben, um zumindest mit ein paar Fischen ihre Familie abends zu ernähren. Die Frauen sind fast ausschließlich alleinstehend mit 4 bis 6 Kindern.

Das zweite Projekt für Fischverkäuferinnen folgt dem ersten Piloten „Fischverkäuferinnen Ouakam“ und stärkt eine neue Gruppe von **50 Frauen** aus Yoff (Senegal), um sie zu einer GIE – Interessengemeinschaft zu vereinen, damit sie ihren Fischverkauf professionalisieren, gestärkt werden und ein höheres Einkommen erzielen. Mit einer gemeinsamen Kasse soll ein Umlaufvermögen angespart werden, aus dem jede Frau regelmäßig Kleinkredite bekommen kann, um ein selbstbestimmtes Leben aufzubauen und ihre Familie zu versorgen.

Das Projekt wird allen Fischverkäuferinnen ermöglichen mit neuen Kühlbehältern, Eis und richtiger Lagerung von Fischen zu arbeiten. Im ersten Schritt sichern Mikro-Kredite bessere Konditionen um gemeinsam eine größere Einkaufsmenge bei den Fischern zu erzielen, dies wiederum ermöglicht den Frauen höhere Gewinne aus dem Verkauf. Im zweiten Schritt entstehen so neue Rücklagen für weitere Anschaffungen und Ausgaben.



Die Frauen sollen zudem mit adäquaten Hilfsmitteln ausgestattet werden, um den Fisch frisch zu halten und ihren Beruf professionell und nachhaltig auszuüben. Auf diese Weise können sie auch größere Mengen Fisch und in besserer Qualität einkaufen und ihr Angebot in die umliegenden Stadtteile ausdehnen. Mit der richtigen Lagerung erzielen sie angemessene Preise beim Weiterverkauf. Durch den hygienischen Umgang mit der Ware können sie nun auch an Restaurants, Hotels und entlegene Orte verkaufen. Sie werden in Marketing, Buchhaltung und Hygiene ausgebildet.

Nur Mütter und Eltern die angemessenes Einkommen erwirtschaften, können alle ihre Kinder in die Schule schicken, haben Zugang zu Gesundheitsvorsorge und können ein selbstbestimmtes Leben führen. Inzwischen haben die Frauen ein solides Selbstbewusstsein und sind stolz auf ihre Arbeit.

Die YOU Stiftung initiierte bereits im Jahr 2017 ein Pilotprojekt, mit dem 46 Fischverkäuferinnen aus Ouakam (Dakar) den Weg aus der Armut finden konnten und inzwischen ein tragfähiges Einkommensmodell aufgebaut haben.

**Begünstigte: ca. 100 Frauen**  
**Indirekt Begünstigte: 3.000 Personen**  
**Gesamtbudget: 50.000 €**

Dieses Projekt unterstützt folgende Global Goals:



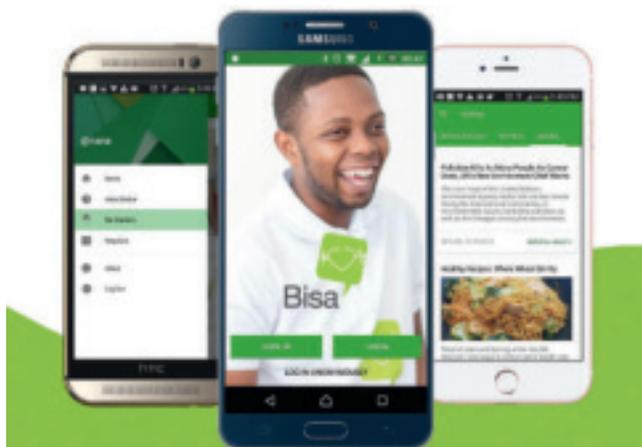


# BISA – Mobile Health App

Seit 2016 gibt es die Gesundheits-App in Ghana. Dank der Unterstützung der YOU Stiftung wird das Programm für eine flächendeckende Versorgung nun auch für den Senegal aufgebaut. Mit der App können Menschen, die medizinische Hilfe benötigen, einen schnellen und einfachen Zugang zu Beratung finden – über ihr Mobiltelefon. Ärzte und medizinisches Personal können über die App kontaktiert werden und geben ihre Diagnosen an die Patienten weiter, die andernfalls nicht in der Lage wären, persönlich einen Arzt aufzusuchen.

Der Hauptsitz der Technik soll in Baraka liegen. Die Telefonzentrale wird derzeit aufgebaut, Personal gesucht und eingearbeitet und auch Genehmigungen eingeholt. Damit die App später auch wirklich auf jedem Handy funktioniert – nicht nur auf Smartphones – ist auch einer der großen Telefon- und Internetanbieter involviert. So kann der Erkrankte per Nachricht im Chat, mit Bildern oder auch per Sprachnachricht einen Arzt kontaktieren, der eine erste Einschätzung der Krankheit und Behandlungsempfehlungen ausspricht.

Nicht immer ist es erforderlich, dass der Patient anschließend persönlich einen Arzt aufsucht. Leichte Erkrankungen können größtenteils mit Hausmitteln kuriert werden. Eine schädliche Behandlung mit günstigen, aber falschen Medikamenten kann verhindert werden.



## Hintergrund

In vielen Teilen des Senegals (und vielen anderen afrikanischer Staaten) ist die medizinische Versorgung der Menschen nicht gewährleistet. Es gibt zu wenige Fachärzte und Krankenhäuser, Menschen müssen weite Wege für Behandlungen zurücklegen, viele können zudem die Kosten nicht aufbringen. Die Wartezeiten in Gesundheitseinrichtungen sind extrem lang.

Auch sexuelle Themen oder intimere Krankheiten, die ein Schamgefühl bei den Betroffenen auslösen, können anonym mit einem Arzt besprochen werden. Auf diese Weise wird auch ein Beitrag zur Aufklärung geleistet und die Ausbreitung von ansteckenden Krankheiten eingedämmt. Gerade junge Frauen sprechen aus Angst vor Stigmatisierung nicht offen über sensible Themen und verschleppen Erkrankungen. Ab April 2019 soll die App im Senegal verfügbar sein und auf jedem Mobiltelefon funktionieren.

**Begünstigte: der gesamte Senegal, insbesondere Mädchen und Frauen**  
**Gesamtbudget: 150.000 €**



Weitere Infos:  
<https://bisa.sn>

Dieses Projekt unterstützt folgende Global Goals:



# Ramata – Kunst & Schule für besondere Kinder



Das Mädchen Ramata ist inzwischen 5 Jahre alt. Um Kinder wie sie zu schützen und gleichzeitig die Möglichkeit auf freie Entfaltung und integratives Lernen zu geben, gründeten ihre Adoptiveltern vor knapp 3 Jahren die Schule für Kinder mit besonderen Bedürfnissen. Ramata hat Albinismus, in Afrika ist sie deswegen eigentlich in dauerhafter Lebensgefahr und hätten eigentlich keine Chance auf gerechte Bildung.

Das kleine Projekt ist auch im vergangenen Jahr wieder ein Stückchen weiter gewachsen und hat sich positiv weiterentwickelt. Die kleine Unterkunft für 2 Lehrer ist inzwischen fertig, ein Bürogebäude derzeit in Bau. Die Schule im ländlichen Senegal im Umland von Dakar ist sehr abgelegen, da der Projekt-Standort dem Schutz der Kinder dient. In einem eigens angelegten Gemüsegarten lernen die Kinder alles über die verschiedenen Gemüsesorten, Bio-Anbau und entsprechende Mahlzeiten. Inzwischen bietet die Schule **30 Kindern** die Möglichkeit den inklusiven Unterricht der speziell ausgebildeten Lehrer zu besuchen. Kinder, die an einer Regelschule aus unterschiedlichen Gründen nicht zurechtkommen würden. Die Nachfrage für Plätze in der Schule ist enorm, da es in dieser Gegend keine professionellen Schulen für inklusive Bildung gibt.

„Ramata ist das beste Beispiel, wie fantastisch das inklusive Konzept funktioniert. Obwohl sie nur noch 20 Prozent ihrer Sehkraft besitzt, erkennt sie jedes einzelne Gemüse aus dem Garten mit ihren Händen am Blatt. Die Förderung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen darf auch in Afrika nicht vergessen werden.“ sagt Ute-Henriette Ohoven.

Sie setzt sich mit der YOU Stiftung seit 30 Jahren ehrenamtlich für Bildung der ärmsten Menschen ein und berücksichtigt bei ihren Projekten insbesondere das Global Goal, SDG n. 4, inklusive und hochwertige Bildung für alle Menschen.

Genau dieses Ziel verfolgt auch diese Schule: Kindern in anregender Umgebung und in kleinen Lerngruppen Wissen vermitteln. Kinder mit Behinde-



rungen oder andersartigem Aussehen haben in den meisten ländlichen Regionen Afrikas bis heute keine Chance. Regelschulen sind nicht auf ihre Bedürfnisse ausgelegt.

Menschen mit der Stoffwechselerkrankung Albinismus haben einerseits mit vielen körperlichen Einschränkungen und Beschwerden zu kämpfen, andererseits leben sie in Afrika höchst gefährdet. Mit ihrem besonderen Aussehen sind viele Aberglauben und Mythen verbunden, die das Leben der Kinder auf höchste Weise gefährden. Sie werden daher von der Gesellschaft ausgegrenzt, körperlich misshandelt oder getötet.

Dieses Projekt unterstützt folgende Global Goals:



# Inklusive Programme für Kinder und Jugendliche



Unsere Weihnachtsspendenaktion 2017 mit einem Medienpartner führte zu dem unglaublichen Ergebnis 4 Programme für Kinder und Jugendliche im bitterarmen Moldawien unterstützten zu können.

## 1. IT-Center in Chişinău: Inklusives Lernangebot für Kinder

Dieses erste Projekt konnte bereits im September 2018 eröffnet werden. Es dient zur Verbesserung der Qualität der Berufsausbildung, die im Sozialzentrum in Chişinău angeboten wird (unter anderem Stickerien, Maler, Künstler). Auf diese Weise erhalten

die Jugendlichen und jungen Erwachsenen bessere Chancen in die Gesellschaft integriert zu werden, einschließlich derer, die eine besondere Ausbildung benötigen, wie z. B. Kinder mit Behinderungen.

Das Sozialzentrum in der Nähe der Pfarrei St. Dumitru verfügte bisher über keinerlei modernen technischen Grundlagen, die es den Kindern ermöglicht, eine hochwertige, kulturelle und sozioprofessionelle Ausbildung zu erhalten, die den heutigen Anforderungen für „Gleiche Chancen“ und der UNESCO-Bildungsagenda-2030 entspricht. Es beinhaltet keine Ausbildungsmöglichkeiten in IT, kein technisches Equipment. Mit anderen Worten, keine moderne IT-Infrastruktur.

Dieses Programm zielt nun darauf ab, die Prozesse zur Sicherstellung angemessener Bedingungen und Bildungsbedürfnisse entsprechend den individuellen Unterschieden und Anforderungen von Menschen mit Behinderungen während ihres gesamten Lebens zu unterstützen.

Die Regierung investiert bereits jetzt in inklusive Berufsausbildung und Zentren, die sich diesem Ziel widmen. Daher trifft das Projekt genau den richtigen Zeitpunkt für die Implementierung. Das Wissen über Computer und Computerprogramme ermöglicht es den Schülern auf neue Informationen zuzugreifen und neue technische Fähigkeiten zu erlernen (IKT). Diese Fähigkeiten werden in vielen Bereichen ihres gegenwärtigen und zukünftigen Lebens in die Praxis umgesetzt.

Das Zentrum wurde bisher zudem mit Computern, Laptops, einem Videoprojektor, einem interaktiven Whiteboard, einem Drucker, Kopfhörern und anderen notwendigen Materialien ausgestattet. In Kursen wird ein inklusiver Unterricht zur Benutzung der neuen Technologien angeboten. So lernen die Kinder beispielsweise die Anwendung von Office-Programmen und Computersteuerung – immer abgestimmt, auf ihre speziellen Bedürfnisse.



die Hygiene von entscheidender Bedeutung. Seit September 2018 sind nun alle Sanierungsarbeiten in der Küche und den Bädern inklusive Toiletten und Duschen vollständig abgeschlossen.

Viele Kinder stammen aus schwierigen Familienverhältnissen und oft aus weitentfernten Orten und verbringen den größten Teil des Tages im Kindergarten. Entsprechend wichtig ist eine gezielte Förderung möglicher Defizite und Besonderheiten. Lehrer und Erzieher verwenden neu ausgearbeitete Materialien im Unterricht für die Kinder und stehen den Eltern für alle Beratungen zur Verfügung. Sie lernen auf eine gesunde Lebensweise und ausgewogene Ernährung zu achten und Hygienemaßnahmen in ihrem Alltag zu berücksichtigen. Bei den Familien wächst und entwickelt sich bereits eine neue Sensibilität und das Bewusstsein für diese Themen. Ihre Kinder können sich schneller erholen, andere Familienmitglieder bleiben beispielsweise vor einer Ansteckung verschont.

## 2. Ein gesunder Lebensstil beginnt im Kindergarten

Dieses Projekt schafft über zwei Komponenten bessere Bedingungen für die Bildung von Kindern mit Tuberkulose in einem besonderen Kindergarten. Zum einen wurden bauliche Veränderungen vorgenommen, zum anderen auch Inhalte im Bildungsprogramm selbst.

Die gesamte Ausstattung der Vorschule in Chişinău war alt und musste dringend modernisiert werden. Damit konnte bisher keine hochwertige Bildung und Förderung der Kinder in dieser Einrichtung sichergestellt werden. Insbesondere die Küche und sanitäre Einrichtungen waren vor der Sanierung komplett veraltet und nicht kindgerecht. Allerdings ist für eine schnelle Genesung der Kinder mit Tuberkulose

**Begünstigte: 5.500 Kinder**  
**Gesamtbudget: ca. 113.000 €**

Dieses Projekt unterstützt folgende Global Goals:





### 3. Chancengleichheit im Sport in Chişinău und der Region Transnistrien

Das Hauptziel dieses Projekts ist es, ein jährliches nationales Sportfestival für Kinder und Jugendliche mit Einschränkungen zu starten. Es steht unter dem Motto „Wir sind gleich und unterscheiden uns nicht voneinander“. Im Rahmen des Festivals bilden sich gemischte Teams aus jeweils einem talentierten Jugendlichen und einem Jugendlichen mit Behinderung für die Teilnahme an den Paralympischen Spielen.

Die Verantwortlichen des lokalen Vereins haben inzwischen unterschiedlichstes Equipment und Sportgeräte angeschafft. Darunter beispielsweise 6 Tischtennisplatten mit Schlägern, 20 Basketbälle und -körbe, Volleybälle und Badmintonschläger.

Für die Paralympischen Spiele sind die ersten Vorbereitungen getroffen worden, so dass inzwischen 11 Kinder für 4 Sportarten ausgewählt worden sind. Sie trainieren regelmäßig und beteiligen sich zudem an Wettkämpfen. Die Vorbereitungen für das nächste Festival am 1. Juli 2019 sind inzwischen angelaufen. Geplant ist, dass sich 50 Kinder mit unterschiedlichen Bedürfnissen in mehreren Sportarten miteinander messen können.

Die Kinder erfahren so sportlichen Wettkampf, Anerkennung und Austausch ohne Diskriminierung oder Herabsetzung. Sie stärken ihr Selbstbewusstsein und lenken gleichzeitig die Aufmerksamkeit der Gesellschaft auf die Wichtigkeit von speziellen Fördermöglichkeiten durch inklusiven Sport.

## 4. Autonome Region Gagausien: Inklusiver Kindergarten

Der Kindergarten im Dorf Chirsovo besteht seit 1966 und erhält nur sehr wenig finanzielle Unterstützung aus der öffentlichen Verwaltung. Das wirkt sich natürlich auf die gesamte Ausstattung und die Möglichkeiten der gezielten Förderung der 202 Kinder (92 Mädchen) aus. Wir möchten mit unserem Projekt die Bedingungen schaffen, dass die intellektuellen und kreativen Fähigkeiten der Kinder gefördert und ausgebaut werden, so dass sie bestmöglich auf die spätere Schulbildung vorbereitet sind. Damit einher, gehen eine Weiterentwicklung der Kommunikationsfähigkeit, dem Sozialverhalten und Selbstwertgefühl der Kinder.

Zur Umsetzung der Projektziele setzen wir insbesondere auf Sport und körperliche Aktivitäten von Kindern mit Beeinträchtigung und ohne. Ein inklusiver Ansatz soll verankert werden.

Im ersten Schritt haben die Verantwortlichen geeignete Räume für Bewegung und Sport ausfindig gemacht und eine Reihe von Sport- und Spielgeräten angeschafft:

Darunter beispielsweise 40 Yoga Matten, 60 Gymnastikreifen, je 10 Fußbälle, Basketbälle und Zelttunnel. Aber auch 60 Rasseln und 30 Karnevalsmasken, die die Kreativität und das freie Spielen anregen sollen.

Sport und Musik sind nun im pädagogischen Alltag der Kinder installiert. Täglicher Morgensport ist eine feste Routine und auch die Eltern wurden sensibilisiert und weitergebildet und erhielten Ernährungsberatung zur Verbesserung der Gesundheit der Kinder mit Auswirkung auf die gesamte Familie. Inzwischen haben Eltern und das pädagogische Personal gemeinsam Sportveranstaltungen in den Ferien oder an Feiertagen für die Kinder organisiert.



# Mobile Klassenzimmer in Bussen

Mobile Quality Schools: Inklusive Bildung



In Bangladesch wurden zwei mobile Klassenzimmer in Bussen initiiert. Auf diese Weise wollen wir den Unterricht zu den Kindern bringen, die andernfalls keinen Zugang zu Bildung hätten. Entweder gibt es keine Schulen in den Armenvierteln und Slums, die die mobilen Klassenzimmer anfahren, oder die Schulen sind zu weit entfernt und bieten zudem oft keine inklusive Qualitätsbildung.

Das Angebot richtet sich insbesondere an Kinder aus benachteiligten Familien in ärmeren Wohngebieten und Slums. Manche der Kinder leben sogar auf der Straße in bitterster Armut. Die Zielgruppe sind **300 Kinder**, etwa **150 Kinder** pro Schulbus pro Tag an jeweils 3 Stationen in Dhaka und Chittagong.

Zwei Busse wurden für dieses Projekt komplett umfunktioniert in mobile Klassenzimmer, Sitzreihen entfernt und eine Tafel angebracht. So erfüllen die Busse auch die Anforderungen, dass Lehrer einen

hochwertigen Unterricht zur Grundbildung der Kinder leisten können. Es wurden Unterrichtsmaterialien und Bücher, sowie Tablets angeschafft. Der Unterricht in Sprache, Mathematik und Wissenschaft ist so differenziert, dass sie das Spektrum von vorschulischer Förderung bis zum Ende der Primarstufe abdeckt. Die Lehrer geben den Kindern auch Aufgaben zum weiteren Lernen für außerhalb des Unterrichts mit auf den Weg.

Jeden Monat werden neue Arbeits- und Fahrpläne vom Projekt-Team erstellt, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Schon vor Beginn des Projekts durchliefen die Lehrer zusätzliche Coachings und Weiterbildungskurse – auch um die Projektziele noch einmal herauszustellen. Zudem stehen für Eltern, Gemeinde und die Kinder Berater zur Verfügung – auch für die Elterngespräche und die Sensibilisierung für das Verständnis und die Wichtigkeit für qualitativ-hochwertigen und inklusiven Unterricht.

Zudem laufen parallel Maßnahmen, die dem Schutz der Kinder, der Prävention und der Wahrung ihrer Rechte dienen. Eltern, Vertreter öffentlicher Einrichtungen und lokale Gemeindevertreter sind im konstanten Dialog.

Ein Ziel des Projektes lautet außerdem, die Ungleichheit in der Bildung und Ausbildung zwischen Jungen und Mädchen zu minimieren, gleiche Chancen zu schaffen und Gleichberechtigung der Geschlechter voranzubringen. Aktuell sind mehr als die Hälfte der Schüler Mädchen!



**Direkt Begünstigte:**  
**412 Kinder angemeldet, 54 % Mädchen**  
**Indirekt Begünstigte:**  
**3.600 Menschen**

**Gesamtbudget: 175.000€**

Dieses Projekt unterstützt folgende Global Goals:



# YES = Youth Empowerment through Skills

## Berufsperspektiven für junge Menschen in Asien

Die YOU Stiftung initiiert mehrere Bildungszentren für Jugendliche und junge Erwachsene unter dem Namen „YES-Center“, Youth Empowerment through Skills an mehreren Standorten in Bangladesch, Pakistan, Vietnam und Indien. Das Ziel der Zentren ist es, junge Menschen, insbesondere junge Frauen mit geringen Bildungschancen besser für den Arbeitsmarkt zu qualifizieren. Jugendliche ohne professionelle Berufsausbildung, mit geringem Selbstbewusstsein und Menschen die ihre Rechte nicht kennen, erhalten keine Chancen und der Kreislauf aus Armut, Versklavung und Ausbeutung bricht nicht ab.

Der Schwerpunkt variiert je nach Land. Insbesondere richtet sich das Angebot an junge Frauen, die auf diese Weise eine hochwertige Weiterbildung in geschütztem Umfeld erzielen können. Die Weiterbildungen sind modular aufgebaut, das bedeutet, dass die Absolventen ihre Kurse individuell kombinieren und auch einzeln abschließen können. Die Zusatzbildung passt sich so den Bedürfnissen des jeweiligen Studenten und deren Ambitionen an.

Durch die Berufsbildungseinrichtungen sollen sich die Absolventen für verantwortungsvollere Arbeitsstellen qualifizieren, aber auch für weiterführende Bildung an den Universitäten. Diese Projekte sollen dazu beitragen bessere Einkommen zu erzielen und eine sichere und menschenwürdigere Zukunft zu erreichen.

**Gesamtbudget: 1 Millionen Euro**

Dieses Projekt unterstützt folgende Global Goals:



## BANGLADESCH

# Junge Frauen und Mädchen in ihrer Unabhängigkeit stärken

Im Oktober 2016 starteten in Bangladesch bereits die ersten Kurse in Englisch, Office Management und Buchhaltung im YES Center im sehr verarmten und benachteiligten Cox's Bazar (Chittagong) mit zusätzlichen Satelliten-Kursen in der Hauptstadt Bangladeschs, in Dhaka. Inzwischen sind zudem Module in IT sowie für Hotelmanagement und im Tourismussektor angelaufen, die die insgesamt **400 jugendlichen Studenten** in ihren Fähigkeiten unterstützen und auf das Berufsleben vorbereiten.





Insbesondere junge Frauen (60%), die zu oft in Bangladesch ausgebeutet und versklavt werden und aus Unwissenheit, Scham, geringem Selbstwertgefühl und durch unzureichende Bildung keine Stimme erheben, soll zu menschenwürdiger Beschäftigung verholfen und so in ihrer wirtschaftlichen Unabhängigkeit gestärkt werden. Zusätzlich bieten die YES Center auch Kurse zur Persönlichkeitsentwicklung an und organisieren Aktionen, die den Absolventen im Berufsleben weiterhelfen, sowie die Akzeptanz der Frauen und Mädchen gegenüber der dominanten Männerwelt stärken.

Bereits von Beginn an verzeichneten die YES Center in Bangladesch eine hohe Nachfrage unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Auch der zweite Standort in Tangail wird insbesondere die Nachfrage an Kursen für IT, Büromanagement und Englisch bedienen. Ergänzt wird das Angebot durch Weiterbildungen im Bereich Beauty, Wellness und Kosmetik, das die ersten Frauen inzwischen absolviert haben.



**Bangladesch I: Cox's Bazar**  
**400 Studierende angemeldet,**  
**322 Studierende ausgebildet,**  
**102 Absolventen mit anschließender**  
**Anstellung**

**Bangladesch II: Tangail**  
**Insgesamt 525 Studierende**  
**davon 80% Frauen**

## Unabhängigkeit für junge Frauen



Das Projekt begann im Februar 2017 im Multan District (Provinz Punjab) mit den Vorbereitungen, wie der Auswahl eines geeigneten Standortes, der Instandsetzung der Räumlichkeiten und der Einrichtung sowie der Einstellung neuer Mitarbeiter. Bis Ende 2018 haben bereits 699 Frauen die Kurse durchlaufen. Das sind deutlich mehr als die ursprünglich geplante Studentenzahl von 430 Frauen. Die sehr hohe Nachfrage nach Weiterbildungsangeboten bestärkt unser Projekt und zeigt auf, wie richtig wir mit dem Angebot liegen.

Auf Anfrage von Vertretern lokaler Verbände wurde das Projekt demnach um 9 Kurse erweitert, um die maximale Anzahl junger Frauen zu fördern und ihr Potenzial auszuschöpfen. Die zusätzlichen Kurse starteten im Dezember 2018. Im Unterricht lernen die Frauen als Schwerpunkt professionelles Nähen und Sticken. Außerdem erstellen sie hochwertige Muster und Stickereien, entwickeln marktorientierte Kreativität und bilden sich im Bereich Verpackung weiter.

Weitere Schulungen behandeln die Themen Frauenrechte, Gleichberechtigung der Geschlechter, Selbstbestimmung, Selbstwertgefühl und das Schreiben von Business-Plan, um in ihren Berufen erfolgreicher

zu werden. Ziel des YES Center Projekts in Pakistan ist es, Frauen zu stärken und ihnen zu nachhaltiger, wirtschaftlicher Eigenständigkeit zu verhelfen.

Sie sollen eine starke Stimme in der Gesellschaft sein und auf diese Weise auch eine Führungsrolle bei der Armutsbekämpfung in Pakistan übernehmen. Sie sollen als „Change-Agents“ für Ihre Kommunen und Pakistan heranwachsen.

Um auch die Vorbereitungen für den Aufbau einer Selbstständigkeit der Frauen zu gewährleisten, besuchen die Kursteilnehmer regelmäßig gemeinsam die regionalen Märkte. Hier lernen die Frauen an Praxisbeispielen, wie sich ein Händler präsentiert, mit dem Kunden spricht, verhandelt und seine Dienstleistungen und Waren anbietet, sowie die Marketing-Fähigkeiten anwendet.

Unternehmerinnen der Region Süd-Punjab leisten einen wichtigen Beitrag zum Wirtschaftswachstum des eigenen Landes. Das YES Center Multan hat daher auch einen Helpdesk eingerichtet, um den Kurs-Teilnehmern die Geschäftsentwicklung zu erleichtern und über den Kontakt und die Regelungen mit den zuständigen Behörden zu informieren. Ein erster Ansprechpartner in allen Fragen einer Geschäftsgründung für die Frauen, die den Schritt zur Unternehmerin wagen wollen.

Der Aufbau eines Netzwerkes mit lokalen und regionalen Unternehmern verbessert nicht nur die Reichweite, sondern bereitet auch ihr kleines Unternehmen für ihren erfolgreichen Markteintritt vor und bietet sozioökonomische Nachhaltigkeit.



**Pakistan: 699 Frauen ausgebildet, zusätzlich 101 Mikro-Entrepreneurinnen**

# Weiterbildungskurse zur Berufsvorbereitung



Das YES Center Hanoi integriert Soft-Skill-Training in den akademischen Lehrplan, um die Qualität der Absolventen und ihre Anpassungsfähigkeit an den Arbeitsmarkt zu erhöhen. Nach der Vorbereitungsphase, die von Ende 2017 bis ins Jahr 2018 stattfand, hatten die Projekt-Verantwortlichen den Bedarf für die Kurse ermittelt. So kristallisierte sich heraus, dass einerseits eine hohe Nachfrage für ein Training allgemeiner sozialer und beruflicher Kompetenzen bestand, sowie nach konkreten Ausbildungen im Bereich Textilwirtschaft, Beauty und Gastronomie.

So konzipierten die Verantwortlichen Kurse mit dem Schwerpunkt Kommunikation und Teamarbeit, Organisation und Gründung eines Kleinunternehmens. So werden Soft- und Persönlichkeits-Skills geschult, die die Absolventen in vielen Aspekten des Lebens, vor allem aber für einen erfolgreichen Start in den Arbeitsmarkt benötigen.

Außerdem wurden erste Weiterbildungskurse angeboten. Darunter Kurse, die die Studierenden für eine Anstellung in der Textil-Industrie qualifizieren. Dabei wird sowohl theoretisches Wissen um Stoffe und Verarbeitungstechniken vermittelt, als auch die praktische und professionelle Arbeit an der Nähmaschine und weiteren Gerätschaften.

Auch leitende Angestellte größerer Nähereien und offizielle Vertreter der Gemeinde waren von Beginn an in das YES Centre Vietnam involviert. So soll zum einen sichergestellt werden, dass die Lehrpläne und Kursinhalte auf die Anforderungen in der Berufswelt abgestimmt werden. Andererseits haben die jungen Menschen somit die Möglichkeit, sich bereits mit ihrem späteren Arbeitsumfeld vertraut zu machen. Durch die direkten Kontakte und Rückmeldungen aus der Industriewelt wachsen zudem das Selbstbewusstsein und die Motivation der jungen Studenten.



**Vietnam: 500 Studierende geplant,  
mindestens 60 % weiblich  
143 Anmeldungen**

## Weiterbildung für engagierte junge Frauen



Bisher haben **137 Frauen** ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Weitere **66 Frauen** befinden sich derzeit im dritten Ausbildungszyklus.

Um einen schnellen Lernerfolg, hohe Aufmerksamkeit und Motivation zu gewährleisten, werden die Kurs-TeilnehmerInnen in zwei Gruppen aufgeteilt. Zusätzliche Kompetenztrainingseinheiten vervollständigen die Ausbildung.

Die Auszubildenden haben täglich 6 Stunden Training, an 6 Tagen in der Woche.

Der Unterricht ist in theoretische und praktische Sitzungen aufgeteilt und bietet die Gelegenheit, echte Kleidungsstücke zu sticken und zu bearbeiten, um ihr Können, ihre Kreativität und das Selbstvertrauen zu stärken.

Nach der Ausbildung der zweiten Phase erhielten bereits **21 Auszubildende** eine Anstellung in den verschiedenen Branchen, **30 Frauen** haben ihre Selbstständigkeit begonnen und die restlichen **16 Frauen** sind aus verschiedenen Gründen ausgeschieden.

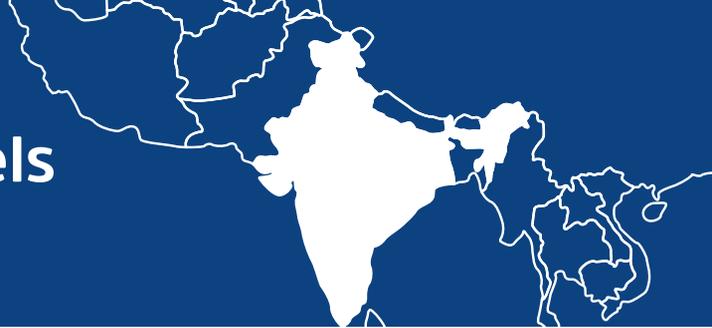
Das YES Center Hospet hat das erste Jahr der Implementierung erfolgreich abgeschlossen und konnte bereits bemerkenswerte Erfolge zur Verbesserung der Fähigkeiten und Stärkung benachteiligter Frauen erzielen. Die Aktivitäten im zweiten Jahr wurden ab September 2018 mit neuen Auszubildenden gestartet, Ende 2018 begann bereits die dritte Ausbildungsperiode.

Die ersten Wochen nach Projektbeginn dienten der Planung, der Suche eines geeigneten Standorts, technisches Equipment wurde angeschafft und mehrere Mitarbeiter eingestellt und fortgebildet. Auch im YES Center Indien liegen die Schwerpunkte der Weiterbildung vor allem im Sektor Textil. Dazu zählt die Vermittlung und Ausbildung von Fähigkeiten in der Produktion an sich, etwa Zuschnitte, Mustererstellung, Nähte und besondere Nähetechniken, aber auch Theorie wie Farbkonzepte, Fachbegriffe, Qualitätskontrolle und Arbeitssicherheit. Die Ausbildung soll die Teilnehmerinnen auch für den Aufbau eines eigenen Geschäftes qualifizieren oder als Angestellte mit Verantwortung, wie Vorarbeiterin oder Teamleiterin, die ihre genauen Rechte und Pflichten sowie Menschenrechte kennen, qualifizieren.



**Indien: 137 von 420 geplanten Absolventinnen ausgebildet**

# Ausbau des Knister-Hostels



Jahrelang hatten die Kinder der Dorfbewohner aus der sehr abgelegenen Tirap-Region keine Chance, eine Schule mit Qualität, guten Lehrplänen und ausgebildeten Lehrern mit Kontrolle zu besuchen. Inzwischen ist es ein großer Segen für die Region, dass eine Schule in der Nähe entstanden ist, die sich die Familien leisten können. **197 Kinder** besuchen den Unterricht, es gibt **9 Mitarbeiter**.

Die Kinder lieben es, zur Schule zu kommen, weil es neben dem anspruchsvollen Schulunterricht ein Angebot an verschiedensten Aktivitäten gibt. So organisiert die Schule z. B. einen Sprachwettbewerb, Talentwettbewerbe, Tanzwettbewerbe u.v.m. Die Schule organisierte zudem ein Volleyballturnier für die umliegenden Dörfer und eine Frauenkonferenz, die die gesamte Einrichtung als wertvolle Institution für alle respektiert.

Im vergangenen Jahr wurden die Bauarbeiten für das Internat für Mädchen abgeschlossen.

Seit der offiziellen Eröffnung haben sich **17 Mädchen** angemeldet. Im kommenden Schuljahr erwartet die Schulleitung bis zu weiteren **50 Mädchen**. Die Nachfrage wächst kontinuierlich und zeigt die Bedeutung dieses Projekts.

Alle Kinder im Internat sind zwischen 8 und 14 Jahren alt. Sie stammen teils aus weit entfernten Dörfern, wo ihre Eltern als Bauern arbeiten, um den

Lebensunterhalt zu sichern. Obwohl die Kinder aus sehr armen Verhältnissen stammen, sind ihre Eltern extrem motiviert, sensibilisiert und interessiert, dass ihre Kinder für eine bessere Zukunft lernen.

Vor kurzem ist das Internat auch für Jungen geöffnet worden – auf ausdrücklichen Wunsch der Eltern und Gemeinden. Nun sind bereits **18 Jungen** im Internat. Auch sie werden von den anwesenden Lehrern und Schwestern gut betreut und erhalten qualitative Bildung.

**Direkt Begünstigte: 197 Schüler,  
9 Lehrer und 60 Internatskinder  
Gesamtbudget: 90.000€**

Dieses Projekt unterstützt folgende Global Goals:



# Nothilfe nach Hurrikan Maria für Aguas Buenas



Der Hurrikan Maria Ende 2017 hat große Teile der Infrastruktur von Puerto Rico zerstört. Geschätzte **3.000 Menschen** starben an direkten oder indirekten Folgen des Hurrikans. Häuser wurden unbewohnbar, Straßen aufgerissen und Trinkwasser fehlte. Das Strom- und Telekommunikationsnetz war größtenteils zerstört. Krankenhäuser, Altenheime, Waisenhäuser und Schulen wurden verwüstet.

Die ersten dringenden Maßnahmen dauern in manchen Teilen des Inselstaats bis heute an. Nach wie vor leidet Puerto Rico extrem stark unter einem Mangel von Handwerksbetrieben und Arbeitern für den Wiederaufbau und alle notwendigen Tätigkeiten ziehen sich in die Länge.

Die YOU Stiftung hat im vergangenen Sommer begonnen, **4 Schulen** wieder aufzubauen, damit den Kindern wieder ein sicherer Zugang in den Unterricht gewährleistet werden kann. Das Nothilfeprojekt zum sicheren Zugang in die ausgewählten Schulen sichert einen nachhaltigen Gedanken des Wiederaufbaus, um Kindern schnellstmöglich den Zutritt zu Bildung wieder zu gewährleisten, gleiche Chancen für alle zu unterstützen und legt durch Bildung die Grundlage für eine menschenwürdige Zukunft.

Die Luis Munos Marin Schule mit **300 Kindern** benötigte die größte Hilfe beim Wiederaufbau. Insbesondere dringend war die Instandsetzung von

Hygieneeinrichtungen und sanitären Anlagen, die Energieversorgung, Schulmöbel und didaktisches Material. Teilweise betrafen die Bauarbeiten auch das Schulgebäude selbst.

In weiteren **2 (Vor-)Schulen und einem Waisenhaus** übernahm die Stiftung die dringendsten Maßnahmen, um den Unterricht unter sicheren Bedingungen schnellstmöglich wieder aufnehmen zu können.

**Alfonso Lopez O'Neil School, Bayamoncito School und das Orphanage San Agustin Del Coqui** wurden jeweils mit unterschiedlichen Reparaturen und Sanierungen nach der Katastrophe gefördert. So entstand beispielsweise ein neuer Zaun zum Schutz der kleineren Kinder in der angeschlossenen Vorschule.

Auch ein spezieller Raum für Kinder mit Autismus wurde vom Hurrikan zerstört und bedurfte der Renovierung. Teilweise entstanden Schäden an den Außenbereichen, die ohne eine Beseitigung zur Gefahr für die Kinder werden würde: Trümmer, Erdhaufen, Eisenstangen oder zerstörte Türen bergen ein zu großes Verletzungsrisiko.

**Direkt Begünstigte: 1.800 Kinder**  
**Indirekt Begünstigte: mehr als 25.000 Menschen in der Region Aguas Buenas**  
**Gesamtbudget 60.000 €**



# Bildung und Sport in Sao Paulo

Dieses Projekt startete bereits im Jahr 2014 zur Verbesserung der Bildungsstrukturen in Brasilien. Im Jahr 2018 erfuhr das Projekt dann noch einmal eine Anpassung der Inhalte an den 15. Standorten in ganz Brasilien. Genau wie in der ersten Phase des Projektes liegt der Fokus darauf, Kindern aus benachteiligten Familien in den Favelas zum einen Zugang zu Bildung zu ermöglichen und zum anderen in unterschiedlichen Sportarten zu fördern.

Viele Kinder in den Elendsvierteln brasilianischer Großstädte wie Rio de Janeiro leben in absoluter Armut verbunden mit Brutalität und Bandenmitgliedschaften: Sie haben kein Zuhause und niemand macht sich stark für ihre Recht. Krankheit, Hunger und Kriminalität bestimmen ihren Alltag. Viele Kinder müssen sogar arbeiten gehen, um zum Lebensunterhalt der Familie beizutragen.

Mit der Erweiterung des Projekts LIVING A DREAM wollen wir einerseits eine sportliche Förderung der Kinder im Sport erreichen. Sie trainieren in Kleingruppen mit speziell ausgebildeten Trainern ihr fußballerisches Können. Zusätzlich vermittelt das Programm soziale Fähigkeiten, die innerhalb und außerhalb des Sports hilfreich sind. Darunter fallen beispielsweise Aspekte wie Fairness im Sport, Stärkung des Selbstbewusstseins, gewaltfreie Konfliktlösung und Anti-Aggressions-Kurse. Den Kindern wird so der Weg in eine bessere Zukunft geebnet und ihre Chance auf Ausbildungsmöglichkeiten und Weiterbildungen erhöht.



Um eine moderne und kindorientierte Ausbildung zu gewährleisten, werden als Teil des Programms auch die Trainer selbst ausgebildet. In mehrtägigen Workshops lernen sie, wie sie pädagogisch auf die Kinder zugehen und welche Lehrmethoden sie anwenden müssen, um größtmöglichen Erfolg zu erzielen.

Im Jahr 2018 wurde in Sao Paulo ein weiteres Sondertrainingscamp für 30 Jungen und 30 Mädchen organisiert. Alle Sporteinheiten leiteten die Trainer des Projektes Living a Dream.

**Begünstigte: 3.500 Kinder (6 – 17 Jahre),  
Indirekt Begünstigte: 25.000 Personen**

**Gesamtbudget 84.000 €**



Dieses Projekt unterstützt folgende Global Goals:



## It's about YOU! Wir möchten Danke sagen

Wir freuen uns, dass wir ein großes Netzwerk aus Spendern, pro-bono Unterstützern und Förderern haben, die sich für unsere Vision, jedem Kind den Zugang zu qualitativ-hochwertiger, inklusiver und gerechter Bildung zu ermöglichen, innovative Ausbildungen und Empowermentprogramme zu fördern, aktiv einsetzen. Nur durch das herausragende Engagement dieser Unternehmen, Verbände, Vereine und Einzelpersonen können wir unsere Arbeit so erfolgreich, nachhaltig und effizient gestalten.



• **Paris UNESCO Reception**  
• (27. – 28. Februar)



• **Baraka Baustart, Dakar, Senegal**  
• (11. – 17. März)

• **Moldawien, Pater Pavel**  
• (4. – 8. März)





UNESCO NGO-Konferenz  
(17. – 19. Dezember)

Grants4Impact Bayer Foundation  
(25. Juni)



# #Art4GlobalGoals

Eine Aktivierungskampagne mit  
Ausnahmekünstler Leon Löwentraut



• **#Art4GlobalGoals**

• UNESCO Headquarter Paris (4.-6. April)





It's about  
**YOU!**

• **#Art4GlobalGoals**  
• Landtag Düsseldorf (12. April)

• **#Art4GlobalGoals, BMZ**  
• in Berlin (5. Juni)



# DIE SCHÖNSTE PETITION DER WELT

Jeder kann Teil der Kampagne werden #art4globalgoals



Über die Probleme in der Welt zu sprechen ist nicht einfach. Aber wenn sich etwas ändern soll, dann müssen wir sprechen! Über Probleme und vor allem über die Wege sie zu beseitigen. Denn die gibt es: die Global Goals der Vereinten Nationen sind die Antwort auf die Probleme der Welt. Die Frage ist nur: Wie spricht man darüber? Am besten in einer Sprache, die ohne Worte auskommt: Kunst.

Für die Kampagne Art4GlobalGoals übersetzt der Ausnahmekünstler Leon Löwentraut die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung deshalb in 17 unvergleich-

liche Bilder voller Mut, Hoffnung und Power. Diese werden bis 2030 in Kunstgalerien weltweit ausgestellt. Außerdem, und das ist das besondere und neue, werden die Ziele in einer besonderen, interaktiven Digital-Galerie zu sehen sein.

Hier findet der Besucher die 17 Bilder und kann das einzelne Entwicklungsziel sogar aktiv unterstützen, indem er die Probleme mit digitalen Pinselstrichen durchstreicht. Alle Pinselstriche werden technisch erfasst und von einem eigens programmierten Algorithmus zu einem eigenen Bild komponiert.



Ein user-generated Kunstwerk entsteht – aus der Gesamtheit aller Pinselstriche der Benutzer. Ein beispielloses Gemeinschaftswerk von Computern und Menschen weltweit und gleichzeitig die vielleicht schönste Petition aller Zeiten.

Die Digitalagentur denkwerk verantwortet den kompletten Launch von [www.art4globalgoals.com](http://www.art4globalgoals.com) – dazu gehören die Technik sowie die gestalterische Umsetzung. Seit ihrer Veröffentlichung ist die Seite bereits mit zahlreichen Preisen und Awards ausgezeichnet worden.

**Machen Sie mit!**

Zeigen Sie uns in den sozialen Netzwerken Ihr Engagement mit **#Art4GlobalGoals**



Mach mit und setz (d)ein Zeichen gegen die Probleme der Welt:  
[www.art4globalgoals.com](http://www.art4globalgoals.com)

# Maßgeschneiderte Projekte für Unternehmen

Soziales Investment mit gezielter Wirkung



Die weltweite Arbeit der YOU Stiftung ermöglichen maßgeschneiderte Projektlösungen für Ihr Unternehmens-CSR mit messbarer sozialer Rendite. Die Projekte sind den Unternehmenszielen, deren Strategie und Philosophie angepasst und werden so aufgebaut, dass sie auf einen konkreten und messbaren Mehrwert für die Begünstigten, für die Länder, für die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs oder Global Goals) und das Unternehmen zielen. Für die Partner der YOU Stiftung bietet sich die Gelegenheit, sich in der Gesellschaft für soziales Engagement zu positionieren und eine gemeinsame Verantwortung für die Weiterentwicklung unserer einen Welt zu übernehmen.

Heute kann soziales Investment auch den Erfolg eines Unternehmens mitbestimmen. Engagement ruft die Diskussion im Unternehmen auf allen Ebenen auf und wird schnell Teil der DNA eines Unternehmens. Einerseits bedeutet das natürlich eine große Herausforderung, andererseits bietet es ganz neue Möglichkeiten und Chancen. Auch wenn wir alle gefragt sind entsprechend umzudenken. Unternehmen haben wegen ihrer finanziellen und personellen Ressourcen sowohl die Stärke, als auch die Verantwortung, für unsere Gesellschaft. Machen Sie mit! Werden Sie ein Teil dieser großen Aufgabe von heute und machen Sie sich selbst zum Katalysator der sozialen Chancen.

Mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs oder Global Goals) sind alle aufgerufen global zu agieren, um eine menschenwürdige Welt für alle nachhaltig zu gestalten.

#### **Mitarbeiterbeteiligung – Corporate Volunteering**

Wir unterstützen Sie dabei, auch Ihre Mitarbeiter in das gesellschaftliche Engagement Ihres Unternehmens einzubinden. Denkbar sind unterschiedliche Modelle mit Mitarbeiterbeteiligung (Corporate Volunteering), Wettbewerbe, Matching-Konzepte, Rest-Cent-Spenden u.v.m., sowie Einbeziehung von Stakeholdern und Unternehmenspartnern.

#### **Spendengenerierende Aktionen**

Wir beraten Sie gerne um mit neuen und innovativen Ideen und Aktionen Spenden zu generieren und eine Spenden-Marketing-Strategie aufzubauen.

#### **Spenden statt Geschenke**

Viele Privatpersonen und Unternehmen entscheiden sich auf Geschenke zu verzichten und stattdessen etwas Gutes zu tun. Steht ein Jubiläum, ein Geburtstag oder eine andere festliche Veranstaltung vor der Tür?

Wir helfen Ihnen gerne dabei, ein Projekt oder eine Aktion mit Ihrer Feierlichkeit zu verbinden. Eine sinnvolle und nachhaltige Alternative zu Geschenken ist eine Spende.



#### **Kontakt:**

Claudia J. Jerger,  
Unternehmenskooperationen  
E-Mail: [jerger@you-stiftung.de](mailto:jerger@you-stiftung.de)



Mehr Informationen über unsere Unternehmens-CSR-Projekte finden Sie unter: <http://you-stiftung.de/> Publikationen

# Die Welt mit Ihrem Nachlass ein Stück besser machen



Für Fragen oder Anregungen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter in einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.

Viele Menschen wünschen sich, die Welt mit einem eigenen Beitrag in ihrem Testament zu berücksichtigen um dazu beizutragen unsere eine Welt ein Stückchen weiter zu verbessern, Kinder, Jugendliche oder Frauen zu fördern, zu schützen und zu unterstützen, Bildung, Ausbildung oder Gesundheitsprojekte zu fördern, eine lebenswerte Zukunft für die ärmsten zu sichern und extreme Armut oder Hunger zu mindern. Sie können bestimmte Projektziele in Ihrem Vermächtnis festhalten, damit Ihre Spende nach Ihren Vorgaben eingesetzt werden kann.

Sollte sich etwas an Ihrer Situation oder Ihrem Wunsch ändern, kann ein Testament grundsätzlich jederzeit widerrufen, verändert und angepasst werden.

Wir beraten Sie gerne oder bieten Nachlassverwaltung an.

## Das Testament

Sie möchten in Ihrem Nachlass nicht nur Ihre Verwandten bedenken, sondern auch ein Stück Gutes schaffen? Wenn Sie in Ihrem Testament eine gemeinnützige Organisation bedenken, können Sie etwas schaffen, das Ihnen auch im Leben schon am Herzen lag. Mit der finanziellen Unterstützung von Projekten der YOU Stiftung können Sie an einer Zukunft in Ihrem Sinne mitgestalten. So können auch Ihre Werte und Ideale weiter bestehen. Wir setzen Ihr Vermächtnis nach Ihren Wünschen ein und können so Kindern, Jugendlichen und Müttern zu einem besseren Leben helfen.

Möglich ist es, die YOU Stiftung mit einem Teil Ihres Nachlasses zu bedenken. Das können Geld, Wertpapiere oder andere Wertgegenstände sein. Oder Sie machen uns zu Ihrem Erben und wir regeln alle Rechte und Pflichten.

# Rechtliche Grundlagen

## YOU

**STIFTUNG  
BILDUNG FÜR  
KINDER IN NOT**

Stiftungsname:	YOU Stiftung Bildung für Kinder in Not, Düsseldorf
Errichtung:	durch Stiftungsgeschäft vom 6.6.2002
Genehmigung der Stiftung:	durch Bezirksregierung Düsseldorf am 13.10.2015
Stiftungsgeschäft:	vom 6.6.2002
Stiftungssatzung:	gültig in der Fassung vom 30.9.2015
Stiftungsorgane:	Vorstand und Kuratorium
Stiftungsaufsicht:	Rechtsaufsicht des Landes Nordrhein-Westfalen, Bezirksregierung Düsseldorf, Stiftungsverzeichnis 21.13 –St. 941
Vorstand:	Michael Ohoven Alfred Stiefenhöfer Nicolai Schwarzer
Kuratorium:	Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven, Präsidentin Claudia J. Jerger, Vize-Präsidentin Reiner Calmund Jens Bormann Michael Keller Dr. Tobias von Tucher Gordon Pelz Prof. Jo Groebel Dr. Susanne Anna Jan Sabin Willi Weber Dr. Towa-Christina von Bismark
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Grundstockvermögen:	51.129,19 €
Vorjahresabschluss:	In der Kuratoriumssitzung am 4.7.2018 festgestellt
Steuerliche Verhältnisse:	Gemeinnützig, mildtätig gemäß Freistellungsbescheid 20.10.2015



# Auszug aus der Satzung

## (1)

Die Stiftung verfolgt unmittelbar und ausschließlich gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

## (2)

Zweck der Stiftung ist die Förderung der Bildung und Erziehung, der Jugendhilfe, des öffentlichen Gesundheitswesens, der humanitären und der Entwicklungshilfe sowie die Befriedigung der Grundbedürfnisse von Kindern und Jugendlichen sowie von Erwachsenen im Sinne des § 53 AO in besonderen Notsituationen, u. a. in den Bereichen Ernährung und Gesundheit. Zweck der Stiftung ist daneben die Beschaffung von Mitteln zur Förderung der in Satz 1 genannten Ziele durch eine andere steuerbegünstigte Körperschaft oder eine Körperschaft des öffentlichen Rechts gemäß § 58 Nr. 1 AO.

## (3)

Der Stiftungszweck soll insbesondere in folgender Weise verwirklicht werden:

- Die Stiftung wird geeignete Hilfsprojekte identifizieren, finanziell fördern und auf Mittelverwendung und Wirksamkeit prüfen.
- Hilfsprojekte sollen in erster Linie in Ländern der Dritten Welt, aber auch in Deutschland selbst sowie in anderen Ländern Europas stattfinden; sie sollen im Regelfall in Zusammenarbeit mit qualifizierten lokalen Hilfsorganisationen durchgeführt werden. In Einzelfällen kann auch Direkthilfe an einzelne Personen geleistet werden, wenn ein entsprechender Notfall nachgewiesen ist. Hierbei kann es sich auch um erwachsene Personen handeln.
- Kinder und Jugendliche in besonderen Notsituationen im Sinne des Stiftungszwecks sind insbesondere Straßenkinder, ausgebeutete und zur Arbeit gezwungene Kinder, behinderte Kinder sowie von Krieg, Flucht und Naturkatastrophen betroffene Kinder.

## (4)

Die Zwecke nach Abs. 2 müssen nicht gleichzeitig und in gleichem Maße verwirklicht werden.

## (5)

Zur Verwirklichung des Stiftungszwecks kann die Stiftung Hilfspersonen und Sachverständige heranziehen sowie ihre Mittel anderen, ebenfalls steuerbegünstigten inländischen Körperschaften oder Körperschaften des öffentlichen Rechts unter Einhaltung der Voraussetzungen der Abgabenordnung zur Verfügung stellen.

## (6)

Die Stiftung kann – auf Beschluss des Vorstandes – die Treuhandenschaft für rechtlich unselbständige (fiduziarische), gemeinnützige Stiftungen übernehmen, wenn die Zwecksetzung der unselbständigen Stiftung zumindest ein Ziel der Stiftung umfasst.

## (7)

Die Stiftung ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

## (8)

Die Mittel der Stiftung dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Stifterin, ihr Ehegatte, ihre Anverwandten und ihre Erben erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Stiftung.

# Leistungsbilanz 2018

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde ordnungsgemäß aus den Büchern und weiteren geprüften Unterlagen der Stiftung entwickelt. Die Eröffnungswerte wurden ordnungsgemäß aus dem Vorjahresabschluss sowie der Eröffnungsbilanz übernommen. Die gesetzlichen Vorschriften zu Ansatz, Ausweis und Bewertung wurden beachtet.

Der Jahresabschluss und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Rechnungslegung aufgestellt. Die ergänzenden Regelungen der Satzung bezüglich des Jahresabschluss und des Landesstiftungsgesetzes wurden eingehalten.

Vor Beginn eines jeden Geschäftsjahres hat die Stiftung einen Wirtschaftsplan aufzustellen, der die Grundlage für die Verwaltung aller Einnahmen und Ausgaben bildet (§ 11 Abs. 2 Nr. 2 der Satzung). Den wirtschaftlichen Entscheidungen im Berichtsjahr lag der beschlossene Haushalt 2018 zugrunde. Nach Ablauf eines jeden Berichtsjahres hat die Stiftung innerhalb von drei Monaten einen Jahresabschluss

aufzustellen. Die Entscheidung über die Form der Erstellung des Jahresabschlusses, seine Feststellung und die Entscheidung über seine Prüfung obliegt dem Kuratorium der Stiftung (§ 11 Abs. 1 Nr. 4 der Satzung).

Den Aufsichtsbehörden ist innerhalb von neun Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres eine Jahresabrechnung mit einer Vermögensübersicht und ein Bericht über die Erfüllung der Stiftungszwecke vorzulegen (§ 7 Abs. 1 StiftG NRW). Die Stiftungsbehörde soll von einer eigenen Prüfung absehen, soweit die Stiftung durch die in § 7 Abs. 1 StiftG NRW genannten Personen und Einrichtungen unter Beachtung der Erweiterung des Prüfungsumfanges geprüft wurde.

Der Jahresabschluss besteht aus einer Bilanz und einer Gewinn- und Verlustrechnung. Abgrenzungen in Form von Forderungen, Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten sind vorgenommen worden. Gelder, die für Rechnung anderer Organisationen vereinnahmt werden, werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.



# Bericht des Vorstandes über die Erfüllung des Stiftungszwecks 2018



Die Stiftung **YOU – Bildung für Kinder in Not** wurde von Frau Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven im Jahr 2015 als gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Düsseldorf gegründet.

Zur Erreichung des Stiftungszwecks hat die Stiftung in 2018 folgende Aktivitäten unternommen:

## 1. Beschaffung von Mitteln

Zur Beschaffung von Mitteln, die der Förderung der Bildung und Erziehung sowie der Befriedigung der Grundbedürfnisse von Kindern und Jugendlichen im Sinne des § 53 AO in besonderen Notsituationen in den Bereichen Ernährung und Gesundheit auf Basis der Grundsätze der UNESCO sowie der Förderung der Völkerverständigung dienen, unterstützt sie die Durchführung und Organisation von Projekten und Veranstaltungen.

## 2. Förderung von Projekten

Insgesamt flossen in 2018 von der YOU Stiftung **868.610,10 €** in weltweite Kinderprojekte. Zusätzliche Direktförderung durch Herrn Samih Sawiris für das Großprojekt Baraka – Vom Slum zum modernen Stadtteil in Höhe von **900.886,00 €**. **1.088.000 €** sind im Jahr 2019 bereits für anstehende Projekte gebunden.

## Schwerpunkte im Jahr 2018 waren:

- BARAKA – Vom Slum zum modernen Stadtteil; ein Beispielprojekt für die Welt
- YES Center in Bangladesch, Pakistan, Vietnam, Indien
- Fischerfrauen im Senegal
- Ramata – Schule für besondere Kinder
- BISA – Mobile Health App
- Förderung von inklusiver Bildung in Moldawien
- Schulbus der Hoffnung in Bangladesch
- Nothilfe nach Hurrikan Maria in Puerto Rico
- Unterstützung der UNESCO für Sonderprojekte

Die Stifterin stattete die YOU Stiftung im Jahr 2015 mit einem Vermögen von **€ 51.129,19** aus. Die Stiftung finanziert ihre Aktivitäten mittels Spenden und der Erträge aus der Anlage des Stiftungsvermögens. Die Stiftung finanziert ihre Aktivitäten mittels Spenden und der Erträge aus der Anlage des Stiftungsvermögens.

Alfred Stiefenhöfer, Vorstand Finanzen

# Bestätigungsvermerk



**DELTA Treuhand GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

*YOU Stiftung – Bildung für Kinder in Not, Düsseldorf: Rechnungsabschluss 2018*

---

## Bescheinigung des Abschlussprüfers

An die YOU Stiftung – Bildung für Kinder in Not, Düsseldorf

Die Buchführung, die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz der Stiftung für das Geschäftsjahr 2018 entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den Grundsätzen einer ordnungsmäßigen Rechnungslegung, den gesetzlichen Vorschriften und der Satzung. Die Prüfung der Erhaltung des Stiftungsvermögens und der satzungsgemäßen Verwendung der Erträge des Stiftungsvermögens hat keine Einwendungen ergeben.

Berlin, den 11. Juni 2019

DELTA Treuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Knoll  
Wirtschaftsprüfer

Normann  
Wirtschaftsprüfer

